

cal Kurier

a

3. Ausgabe
2019

aktuelle
schülerzeitung



ca Kurier

Schulleiter

Necati Yener

Editoren

Christian Bezdekovsky

Dorina Stichnoth

Layout

Kaan Bora Karapınar

Redaktion

Almila Meryem Çağlar

Berfin K z

Berşan Ően

Ebruli Esin Doęan

Ece Nehir Karaoęuz

Ece Taşçı

Emin Kaęan Heybet

Hatice Sıla Kara

İrem Meşe

İrem  nen

Irene Wachter

Lara  ınar

Mehmet Koray Tulęar

Ruri Beril Hekimoęlu

Selin Defne Serter

Sezin Deniz Aęır

Sudenaz Koşar

Yięit  ç

Zeynep Mina Sayın



Inhalt

Vorwort des Schulleiters

Seite 04

Die Madonna im Pelzmantel

Seite 06

Buchvorstellung: Die Weiße Rose

Seite 08

Der Kreuzzug Friedrich Barbarossas durch Anatolien

Seite 10

Das Leben in 50 Jahren

Seite 12

Dark (Serie)

Seite 14

Soziale Medien

Seite 15

Das Fürstentum Liechtenstein

Seite 16

Das öffentliche Verkehrssystem in München

Seite 18

Fußball

Seite 20

Rezepte

Seite 22

Jahreshoroskop

Seite 24

Märchenwettbewerb

Seite 26

Internationale Deutscholympiade

Seite 28

Austausche

Seite 30

Sommerakademie Uni Rostock

Seite 32

Mit "Youth For Understanding" ins Ausland

Seite 34

Chorreise nach Wiesbaden

Seite 36

MUN-SH

Seite 38

Comic

Seite 39



Ön Söz

Değerli Okurlar,

İnsanlık düşünce tarihi, bilim, sanat ve kültürel değerleri üreten bir medeniyete sahiptir. Ürettiği bu değerlerle geleceğini yazma anlayışına sahip Cağaloğlu Anadolu Lisesi olarak Almanca dergimizin üçüncü sayısını sizlere takdim ederken, okulumuzun kültür mirasına önemli bir katkı sağlamaktayız.



Cağaloğlu Anadolu Lisesi eğitimin gücünün, ortaya konulan kültürel çalışmalarla artacağına inanmaktadır. Gençlerimizin daha aydınlık bir gelecek inşa etmesi insanlığın ortak kazanımlarını ve mirasını geliştirebilmesiyle mümkündür.

Sevgili öğrencilerimizin her sahada gösterdikleri azim ve başarı geleceğimiz için büyük bir zenginlik kaynağıdır. Öğrencilerimiz, çalışmalarıyla bilgiye, hikmete, irfana dayanan medeniyet değerlerimize sahip çıktığını sevgiyi, hoşgörüyü ve adaleti ön planda tuttuklarını göstermektedirler.

Tüm bu gayretler başta bizi ve şüphesiz tüm CAL ailesini ülkemize daha nice faydalı işler yapılacağı hissiyatını en yüksek heyecanla vermektedir. Bizlerin gelecek nesillere karşı en büyük sorumluluğu, eşsiz mirasa katkıda bulunan çalışmalarını desteklemek ve aktarılmasını sağlamaktır.

Bu doğrultuda yayınlanmakta olan Almanca dergimiz de bahsettiğimiz değerlerin bir hülasası olmuş, Almanca öğretmenlerimizin başarısını teyit etmiş ve öğrencilerimizin Almanca eğitimini ne denli kaliteli aldığını kanıtlar niteliktedir.

Bu vesileyle dergimiz yayınında emeği geçen sevgili öğrencilerimizi ve onların kıymetli öğretmenlerini tebrik ediyorum.

Keyifli okumalar diliyorum.

Necati Yener
Cağaloğlu Anadolu Lisesi Müdürü

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Menschheit hat Zivilisationen, Geschichte, Wissenschaft, Kunst und kulturelle Werte hervorgebracht. Aus dem Selbstverständnis heraus, dass das Cağaloğlu Anadolu Lisesi seine Zukunft auf der Grundlage dieser Werte schreibt, präsentieren wir die dritte Ausgabe unserer deutschen Zeitschrift und leisten so einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Erbe unserer Schule.

Am Cağaloğlu Anadolu Lisesi sind wir überzeugt davon, dass die Kraft der Bildung mit den Kulturwissenschaften zunehmen wird. Für unsere Jugend eine bessere Zukunft aufzubauen, ist durch das entwickelte Erbe der gemeinsamen Errungenschaften der Menschheit möglich.

Die Entschlossenheit und der Erfolg unserer lieben Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen ist eine große Quelle des Reichtums für unsere Zukunft. Unsere Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie sich an der Spitze der Zivilisationswerte befinden, die aus Wissen und Weisheit bestehen, und dass sie Liebe, Toleranz und Gerechtigkeit besondere Bedeutung beimessen.

All diese Bemühungen lassen uns und die gesamte CAL-Familie mit höchster Begeisterung darauf blicken, dass immer mehr nützliche Werke für unser Land erstellt werden. Unsere größte Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen besteht darin, die Arbeit, die zu diesem einzigartigen Erbe beiträgt, zu unterstützen und zu übertragen.

Unsere deutsche Zeitschrift, die in dieser Absicht herausgegeben wird, ist die Quintessenz der genannten Werte; sie bestätigt den Erfolg unserer Deutschlehrkräfte und belegt die Qualität unserer Schülerinnen und Schüler, die Deutschunterricht erhalten.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um unseren geliebten Schülerinnen und Schülern und ihren wertvollen Lehrerinnen und Lehrern zu gratulieren, die zur Veröffentlichung unserer Zeitschrift beigetragen haben, und wünsche nun eine angenehme Lektüre.

Necati YENER

Schulleiter des Cağaloğlu Anadolu Lisesi

(Übersetzung: Neşe Akseki)

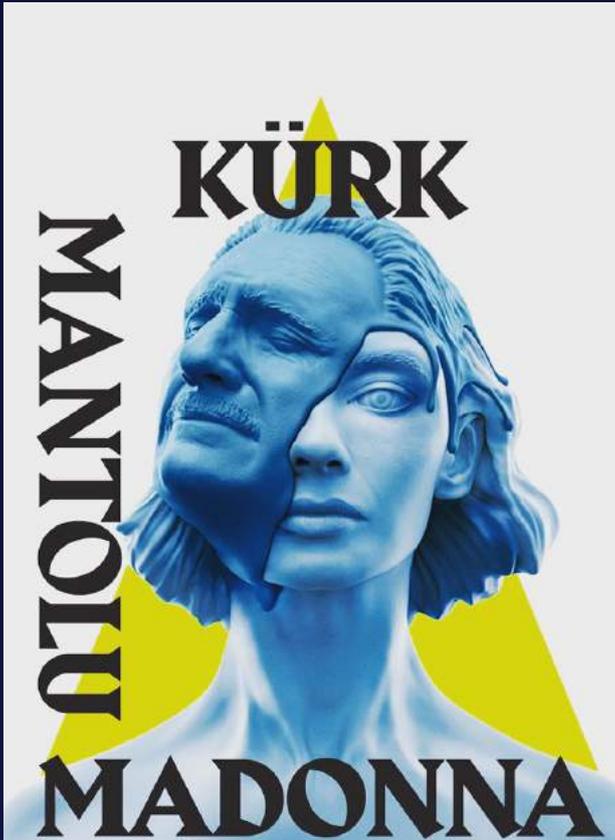
Artikel von Sudenaz Koşar

Ein türkischer Roman auf der Theaterbühne:

die **Madonna** im Pelzmantel

Wahrscheinlich haben alle von Sabahattin Alis berühmtem Buch „Die Madonna im Pelzmantel“ gehört und viele Leute haben diesen schönen Roman schon gelesen. Aber wisst ihr auch, dass es ein Theaterstück zu diesem Buch gibt?

Das Theaterstück ist vor einem Jahr zum ersten Mal in der Türkei auf der Bühne inszeniert worden. Schon mit der ersten Aufführung ist es sehr berühmt geworden und von vielen Menschen gesehen worden. Vielleicht ist der Grund dafür, dass das Stück von berühmten Schauspielern gespielt wird – oder vielleicht ist der Grund auch einfach die sehr gute und romantische Geschichte.



In dem Roman geht es um die Liebe von Raif, der von seinem Vater nach Deutschland geschickt worden ist, und Maria Puder, einer deutschen Malerin. Die Handlung spielt in Berlin in den 1920er Jahren und das macht die Geschichte interessanter. Anstatt den Auftrag seines Vaters zu erfüllen, liest der junge Mann tagsüber russische Romane und streift nachts durch die Großstadt – ohne ein Ziel, das er in seinem Leben erreichen möchte. In einer Kunstgalerie sieht Raif dann ein Porträt, das „Madonna im Pelzmantel“ heißt, und er verliebt sich auf den ersten Blick in diese Frau, die auf dem Bild zu sehen ist. Diese Frau heißt Maria Puder. Dann fängt er an, jeden Tag in diese Galerie zu gehen, um die Madonna im Pelzmantel zu sehen. Eines Tages setzt Maria sich neben Raif in der Galerie und fragt ihn: „Warum kommen Sie jeden Tag hierher und sehen sich nur dieses Bild an?“ Später lernen die beiden sich an verschiedenen Orten in Berlin kennen... Ich hoffe, das ist genug, um euch an die Geschichte von Raif und Maria zu erinnern.

Die beiden Hauptcharaktere werden von Alper Saldıran und Tuba Ünsal gespielt. Sie sind sehr berühmte und erfolgreiche Schauspieler in der Türkei, deshalb spielen

sie die Rollen sehr gut und während des Theaterstücks können wir die Harmonie zwischen ihnen sehen.

Das Theaterstück dauert ungefähr drei Stunden. Ich weiß, dass ihr denkt, dass das sehr lang ist und meiner Meinung nach habt ihr Recht. In diesem Theaterstück gibt es viele unnötige Details. Zum Beispiel liest ein Mann während des Theaterstücks die Selbstgespräche, die im Buch sind, und das war ein bisschen langweilig. Wegen der Länge des Theaterstücks habe ich sogar einige schlafende Menschen im Theater gesehen und außerdem haben einige Menschen das Stück früher verlassen. Vielleicht könnte eine kürzere Version besser für die Zuschauer sein.

Aber jetzt möchte ich von den Kostümen erzählen. Ich denke, dass sie gut zu den 1920er Jahren passen. Sie sind eigentlich ganz einfach, aber es ist klar, dass sie mit Sorgfalt gewählt wurden. Die Bühne sieht auch sehr schlicht aus, denn es gibt nur einige Möbel und Treppen. Die Bühne kann zum Beispiel ein Büro, eine Straße, ein Hotel und so weiter sein. Ich finde das sehr gut, weil das Bühnenbild sehr praktisch ist und schnell verändert werden kann, wenn die nächste Szene an einem anderen Ort spielt.

Zum Schluss muss ich noch erwähnen, dass es sehr schwierig ist, eine Eintrittskarte zu kaufen. Die Plätze im Theater sind immer voll. Deshalb müsst ihr frühzeitig eine Karte kaufen, wenn ihr das schöne Theaterstück sehen möchtet, weil die Eintrittskarten sofort ausverkauft sind.

Kurz und gut, die Bühnenversion ist allgemein sehr gut und durch die Geschichte des Romans total beeindruckend. Ich empfehle es euch. Ich denke, dass alle das Theaterstück und seine schöne, romantische Geschichte anschauen sollen. Ihr werdet mir dafür danken.

die Weiße Rose

Artikel von **Buket Tasdemir**

Das Buch „Die Weiße Rose“, das ich in den Sommerferien gelesen habe, wurde von Inge Scholl geschrieben und erstmals im Jahr 1952 veröffentlicht. In dem Buch wird von dem Widerstand einiger Münchener Studenten gegen Adolf Hitler erzählt.

Zu den Studenten, die Widerstand geleistet haben, gehören auch die Geschwister Sophie und Hans Scholl, die beide an der LMU in München studieren: Hans ist Medizinstudent und seine jüngere Schwester studiert Biologie und Philosophie. Es stört sie, dass viele junge, hoffnungsvolle Menschen im von Hitler begonnenen Krieg sterben und dass Menschen unschuldig ins Gefängnis gehen müssen. Die meisten Menschen im Dritten Reich trauen sich nicht zu widerstehen und sie schweigen immer, aber Hans, Sophie und ihre Freunde sind mutig, sie gründen die „Weiße Rose“ und beginnen Widerstand zu leisten, indem sie in vielen Städten Flugblätter verbreiten und an die Wände „Freiheit“ und „Nieder mit Hitler“ schreiben.

Am 18. Februar 1943 verteilen Sophie und Hans Scholl Flugblätter vor den Hörsälen im Hauptgebäude der Münchener Universität, den Rest der Flugblätter werfen sie von der zweiten Etage in die Eingangshalle hinab. Dabei sieht sie allerdings der Hausmeister der Universität und sie werden von der alarmierten Gestapo (das war die politische Polizei im Dritten Reich) sofort verhaftet. Sophie und Hans Scholl werden einzeln verhört. Beide geben zu, dass sie mit dem Nationalsozialismus nichts zu tun haben wollen und dass sie die Flugblätter verteilt haben. Am 22. Februar 1943 werden sie zum Tode verurteilt. Sie sollen schon am gleichen Tag durch die Guillotine getötet werden, trotzdem bleiben sie tapfer. Bevor Hans getötet wird, ruft er laut: „Es lebe die Freiheit!“.

Aber in der Weißen Rose gab es nicht nur die Scholl-Geschwister, auch Professor Huber, Willi Graf, Alexander Schmorell, Christoph Probst und einige andere Studenten wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet.

„Die Weiße Rose“ von Inge Scholl ist ein trauriges Buch ohne Happy End. Aber gleichzeitig gibt es auch Hoffnung, weil die Geschwister Scholl gezeigt haben, dass es auch in der Zeit des nationalsozialistischen Terrors Menschen gab, die etwas für Freiheit und Gerechtigkeit gemacht haben.

Mein Lieblingscharakter ist Hans Scholl, weil er so tapfer war und die Weiße Rose gegründet hat. Es gefällt mir besonders gut, dass er keine Angst vor der Verhaftung oder vor dem Sterben hatte und dass er den Widerstand gestartet hat.

Mein Fazit: Wenn ihr mehr über die Weiße Rose erfahren wollt, solltet ihr dieses Buch unbedingt lesen.

Gut zu wissen:

- Die Autorin Inge Scholl ist die ältere Schwester von Hans und Sophie Scholl.
- An der Stelle des Universitätsgebäudes, wo die Flugblätter vermutlich abgeworfen wurden, erinnert seit 1946 eine Gedenktafel an die sieben hingerichteten Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe.
- Heute tragen in Deutschland zahlreiche Schulen den Namen der Geschwister Scholl, um an den Widerstand gegen die Nationalsozialisten zu erinnern.
- Die Geschichte der Geschwister Scholl und der Weißen Rose ist schon mehrfach verfilmt worden, zuletzt im Jahr 2005 unter dem Titel „Sophie Scholl – Die letzten Tage“.



Das Bodendenkmal des Künstlers Robert Schmidt-Matt findet man vor dem Haupteingang der LMU München. Es zeigt seit 1988 Flugblätter, Portraitfotos und einen Abschiedsbrief von Willi Graf.



Ein Kaiser gegen die Türken: Der Kreuzzug Friedrich Barbarossas durch Anatolien

Artikel von Emin Kağan Heybet

Die Kreuzzüge waren militärische Feldzüge von christlichen Herrschern mit dem Ziel, Jerusalem und das Heilige Land von den Muslimen zurückzuerobern. Zwischen 1099 und 1291 herrschten die Kreuzfahrer in den sogenannten „Kreuzfahrerstaaten“ fast 200 Jahre lang über die östliche Küste des Mittelmeers. Die Meinungen von Muslimen und Christen übereinander wurden von den Kreuzzügen stark beeinflusst.

Im Jahr 1187 wurde Jerusalem, die Heilige Stadt dreier Religionen (Judentum, Christentum und Islam), von Saladin Yusuf ibn Ayyub¹ zurückerobert. Das war ein Schock für die Kreuzfahrer und Europa. Der dritte Kreuzzug wurde begonnen, um die christliche Herrschaft in Jerusalem wiederherzustellen. Der König von England, Richard Löwenherz, der König von Frankreich, Philippe Augustus II. und der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Friedrich I. „Barbarossa“ haben an dieser militärischen Operation teilgenommen. Die Könige von England und Frankreich haben Schiffe benutzt, Friedrich Barbarossa und sein Heer sind hingegen auf dem Landweg über den Balkan gereist. Angeblich war der Grund, dass ein Sterndeuter ihm vorausgesagt hatte, dass er im Wasser sterben werde.

Friedrich hatte schon am zweiten Kreuzzug mit seinem Onkel, Konrad III., teilgenommen. Seitdem hatte Friedrich Lust, noch einmal Kreuzfahrer zu sein. Die Gelegenheit kam, als er fast 70 Jahre alt war. 1188 begann er mit den Vorbereitungen in Mainz, ein Jahr später war er bereit, sich von Regensburg aus auf den Weg zu machen.

Die Reise durch Ungarn war problemlos, das deutsche Heer hatte aber Streit mit dem Byzantinischen Reich und seinem Herrscher, Isaak II. Angelos. Nach vielen Diskussionen und Drohungen erreichte Friedrich endlich Anatolien. Nach Çanakkale, Philadelphia (Alaşehir) und Laodikeia kam er in Myriokephalon an, wo die Seldschuken vor 13 Jahren die Byzantiner besiegt hatten. Die Toten waren immer noch auf dem Land. Das deutsche Heer und Kaiser Friedrich waren jetzt auf dem türkischen Territorium².

¹ Um mehr Informationen über Saladin zu bekommen: Ramazan Şeşen, Kudüs Fatih Selahaddin Eyyubi, Yeditepe Yayınevi, İstanbul 2015.

² Für die Reise von Regensburg nach Myriokephalon: Steven Runciman, Haçlı Seferleri Tarihi, Cilt III, trc. Fikret Işıltan, TTK Yayınları, Ankara 2008, S. 10-13.



Die Seldschuken sollten kein Problem für die Kreuzfahrer sein, weil sie schon früher Frieden geschlossen hatten. Aber als eine kleine Gruppe von Turkmenen am 3. Mai das deutsche Heer angegriffen hat, war klar, dass der Frieden nicht mehr lange anhalten würde. Der Sultan, Kılıç Arslan II., hatte nicht mehr die Macht in seinen Händen. Seine 11 Söhne herrschten über das Land, und es gab zahlreiche Turkmenenstämme, die keine Autorität akzeptierten. Sie haben die Deutschen angegriffen, viele deutsche Soldaten waren tot, die anderen waren hungrig und verarmt. Daraufhin rückte Friedrich mit seinem Heer nach Konya vor, die damalige Hauptstadt der Seldschuken. Es gelang ihm, den äußeren Teil der Stadt zu erobern. Der Sultan schlug Frieden vor. Friedrich forderte 25 seldschukische Kommandanten als Geiseln – sie sollten eine Garantie für den Frieden sein. Da die Angriffe trotzdem nicht aufhörten, brachte Friedrich die Kommandanten aber nach einer Weile um. Das war allerdings kein Problem für Melikşah, den Sohn von Kılıç Arslan, weil er die Kommandanten abgegeben hatte, die er sowieso hasste. Die Reise durch seldschukisches Land war schädlich für das deutsche Heer. Auf das seldschukische Reich hatte der Kreuzzug keine große Auswirkung, die Konkurrenz zwischen den Brüdern ging weiter.



Als das deutsche Heer in Kilikien ankam, wurde es vom armenischen Baron Leon II. empfangen. Er gab den Deutschen Nahrung und ihren Pferden Futter. Auf dem Weg nach Antiochia wollte der Kaiser bei Silifke im Fluss Göksu schwimmen, aber das war das Ende für ihn. Er ertrank im Fluss. Der genaue Grund ist allerdings bis heute ungeklärt: Es könnte zum Beispiel sein, dass der alte Kaiser beim Baden im eiskalten Wasser einen Herzinfarkt bekommen hat. Nach dem plötzlichen Tod Friedrichs wurde sein Heer geteilt. Manche Kreuzfahrer kehrten nach Europa zurück, manche zogen weiter. Aber der Rest der Armee konnte in Syrien nichts machen¹.

Ohne Kaiser Friedrich und das deutsche Heer gelang der dritte Kreuzzug nicht. Nach Saladin fanden weitere Kreuzzüge statt, aber die Macht der Kreuzfahrer in Syrien und Palästina verminderte sich gegenüber den islamischen Reichen. 1302 verloren die Kreuzfahrer Arvad, ihren letzten Stützpunkt in Syrien.

Für mehr Informationen über die Kreuzzüge/Friedrich Barbarossa:

- Steven Runciman, *Haçlı Seferleri Tarihi*, Cilt I-II-III, trc. Fikret Işıltan, TTK Yayınları, Ankara 2008.
- Muharrem Kesik, *Selçukluların Haçlılarla İmtihanı*, Timaş Yayınları, İstanbul 2018.
- Abdurrahman Onur Çalışır, *Denizaşırı Ülke'den Havadisler: Haçlıların Mektupları (1097-1252)*, Kutlu Yayınevi, İstanbul 2018.
- Johannes Laudage, *Friedrich Barbarossa: Eine Biografie*, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2009.

¹ Muharrem Kesik, *Selçukluların Haçlılarla İmtihanı*, Timaş Yayınları, İstanbul 2018, S. 378-82.

DAS LEBEN IN 50 JAHREN

ZWEI WISIONEN

Artikel von Can Bartu Aydın und Lara Çınar

Ich denke, dass viele Sachen sich in den nächsten 50 Jahren verändern werden. Die Menschen werden in 50 Jahren mit mehr Schwierigkeiten, aber auch mit mehr Erleichterungen konfrontiert werden. Zum Beispiel wird es neue Entwicklungen in der Medizin geben, aber gleichzeitig werden auch die Krankheiten in gleichem Maße zunehmen.

Ich kann nicht sagen, dass wir auf einem schönen Planeten leben werden. Die Welt ist heute schon ein schlechter Ort, auch heute sehen wir Hunger, Kriege und Armut in der Welt; und vermutlich werden wir in der Zukunft noch mehr Probleme wie diese haben. Der Hunger, die Armut und die anderen Probleme werden meiner Meinung nach zunehmen. Trotzdem werden die Staaten immer noch nichts tun, obwohl sie eigentlich Lösungen zur Verfügung hätten. Die Technologie wird sich entwickeln, wir werden noch mehr Möglichkeiten haben. Aber leider wird auch die Zahl der hungrigen und armen Menschen zunehmen und dieses Problem wird wohl niemals gelöst werden.

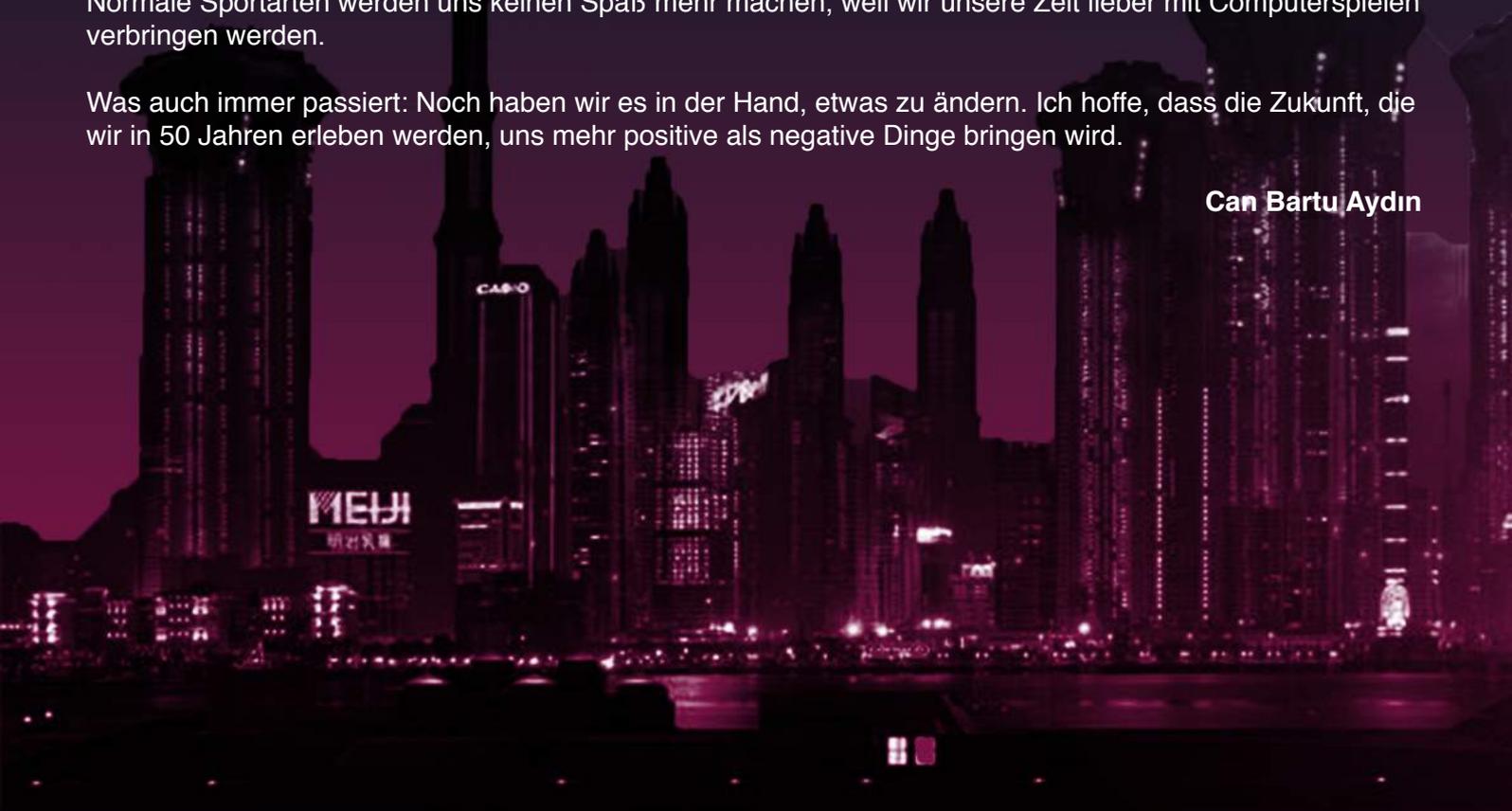
Andererseits wird das Leben dank der Entwicklung der Technologie leichter als heutzutage sein. Die Roboter werden in unser Leben treten, sie werden den Menschen bei fast jeder Arbeit helfen. Aus diesem Grund werden viele Menschen arbeitslos sein. Die Anzahl der Fahrzeuge wird aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl weiter zunehmen, aber der Transport wird viel leichter sein. Es wird nämlich fahrerlose Autos geben, die mit elektrischer Energie funktionieren. Es wird fast keine Regenwälder, aber dafür viele Großstädte geben, die Ressourcen werden weiter abnehmen, deshalb wird alles viel teurer sein.

Ich denke, dass wir unsere Freundschaften und unsere familiären Beziehungen zwar nicht verlieren werden, aber wir werden keine starken Bindungen wie zuvor mehr haben, weil unser Leben online stattfinden wird.

Wir werden die meisten alten Gewohnheiten verlieren. Zum Beispiel werden wir in 50 Jahren keine Bücher mehr lesen. Schon heute benutzen wir oft Tablets, aber in der Zukunft werden wir fast alles mit VR-Brillen machen. Ich glaube, dass wir den größten Teil unserer Freizeit in der virtuellen Welt verbringen werden. Normale Sportarten werden uns keinen Spaß mehr machen, weil wir unsere Zeit lieber mit Computerspielen verbringen werden.

Was auch immer passiert: Noch haben wir es in der Hand, etwas zu ändern. Ich hoffe, dass die Zukunft, die wir in 50 Jahren erleben werden, uns mehr positive als negative Dinge bringen wird.

Can Bartu Aydın



Jeden Tag entwickelt sich die Technologie und jeden Tag erfinden Menschen verschiedene Dinge. Diese Dinge können sowohl hilfreich als auch gefährlich für uns sein. Heute ist es so auf der Erde, auf der wir leben. Aber was wird in der Zukunft passieren? Werden wir in 50 Jahren immer noch auf diesem Planeten leben? Wird die Technologie immer noch so unbeständig sein? Jetzt möchte ich über diese Fragen sprechen.

Wenn die Technologie sich weiter so schnell entwickelt, werden wir wohl eine neue Welt brauchen. Wir lieben es, Gegenstände ein- oder zweimal zu benutzen und danach wegzuwerfen, deshalb gibt es zu viel Müll auf der Welt. Weil wir es aber hassen, die Dinge, die wir falsch gemacht haben, zu verbessern, und stattdessen andere Lösungen zu finden versuchen, wird besonders der reiche Teil der Weltbevölkerung einfach auf den Mond oder den Mars umziehen, anstatt das Müllproblem auf der Erde zu beseitigen. Dieser lang aussehende Umzugsprozess wird ganz schnell stattfinden, weil es die Möglichkeit der Teleportation geben wird. Auf diese Weise werden die Menschen überallhin gehen können. Natürlich wird es unmöglich sein, auf dem Mond oder Mars Pflanzen zu züchten. Deshalb werden die Menschen sich dort nur noch von künstlichen Lebensmitteln ernähren.

Damit kommen wir zum Thema Gesundheit: Ich kann mir vorstellen, dass es total einfach sein wird, Menschen zu heilen. Krankheiten wie Krebs oder AIDS wird es nicht mehr geben (oder nur noch selten), da es viele neue und wirksame Behandlungsmethoden geben wird. Aber selbstverständlich werden auch neue und gefährliche Krankheiten auftreten, für die Therapien gefunden werden müssen. Dank der Technologie wird es für die Diagnose und kleine Operationen in jedem Haus einen Apparat geben. Er wird wie ein begehrter Scanner mit einer Bahre aussehen. Wenn man sich nicht gut fühlt, wird man sich dort hinlegen und kleine mechanische Hände werden alles untersuchen und heilen. Du hast dir in der Küche tief in den Finger geschnitten? Kein Problem! In deiner privaten Krankenstation heilt die Wunde in wenigen Sekunden... Auch ein kaputter Zahn kann dort z.B. mit einem kleinen 3D-Drucker einfach ersetzt werden. So praktisch!

Und wie wird die Freizeit in 50 Jahren aussehen? Ich vermute, dass in der Zukunft die Menschen nicht mehr so viel arbeiten müssen, weil Roboter fast alles für uns machen werden. Deshalb werden wir keine körperlichen Arbeiten mehr erledigen und uns nur noch wenig bewegen. Damit wird Fettleibigkeit ein großes Problem für die gesamte Menschheit werden. Wenn wir nicht wollen, dass so etwas passiert, werden wir viel Sport machen oder wenigstens aktiv sein müssen. Zum Glück wird es dafür eine einfache Lösung geben: kleine Chips, die sogar im Supermarkt gekauft werden können. Einen fürs Tennis spielen, einen fürs Volleyball spielen, einen fürs Gitarre spielen und so weiter. Wenn wir die Computerchips in unsere Körper einpflanzen, werden wir diese Aktivitäten sofort sehr gut beherrschen. Klingt utopisch, oder? Aber das hätten die Menschen in den 1960er Jahren über Siri und Alexa wahrscheinlich auch gesagt...

Lara Çınar



Soziale Medien

Artikel von Ece Taşcı

Heutzutage gibt es nur noch eine geringe Anzahl von Menschen, die keine sozialen Medien nutzen. Trotzdem gibt es nur wenige Menschen, die die sozialen Medien richtig nutzen. Obwohl wir uns im 21. Jahrhundert befinden, stehen die meisten globalen Probleme immer noch auf der Tagesordnung. Die Menschen kämpfen immer noch mit Hunger, Gewalt, Diskriminierung usw. Auch unsere Erde, unsere Natur, kämpft mit Problemen wie globaler Erwärmung, Umweltverschmutzung und Tieren, die vom Aussterben bedroht sind, nur weil wir verantwortungslos sind. Diese Probleme können wir zwar nicht lösen, jedoch mit Hilfe der sozialen Medien angehen. Wenn ihr jemals Menschen, Natur, Tiere oder irgendetwas, dem die menschliche Rasse Schaden zufügt, helfen wollt, könnt ihr Dinge darüber posten, um den Menschen diese Probleme bewusst zu machen, anstatt sich ständig nur selbst zu posten.

Zum Beispiel habe ich einige Nachrichten über ein Mädchen in Schweden gelesen, das gegen den Klimawandel kämpft. Dieses Mädchen, Greta, ist erst fünfzehn Jahre alt und durch die Wahlen wurde ihr klar, dass junge Leute nicht wählen können, aber ihre Stimmen Gehör finden. Sie ist sich der Pflicht der Schule bewusst und das gab ihr eine Idee. Sie protestierte jeden Freitag vor dem schwedischen Parlament bis zur Wahl, anstatt zur Schule zu gehen. Hauptziel war es, die Politiker aufzufordern, den Klimawandel ernst zu nehmen. Woche für Woche schlossen sich viele Menschen an, wie Eltern mit ihren kleinen Kindern, Lehrer, andere Schüler. Mehrere Politiker kamen, um mit ihr zu sprechen, und sie erreichte ihr Ziel. Ihre Stimme wurde von vielen Leuten gehört, was sie nie erwartet hatte. Nach diesem Protest sind sich zumindest einige der Politiker und die meisten schwedischen Bürger dieses Problems bewusst.

Nur wir können das Chaos, das wir gemacht haben, beseitigen. Wenn ihr nicht selbst helfen könnt, könnt ihr die sozialen Medien, die im Mittelpunkt unseres Lebens stehen, nutzen. Die Welt ist in Gefahr, ergreift die Initiative!



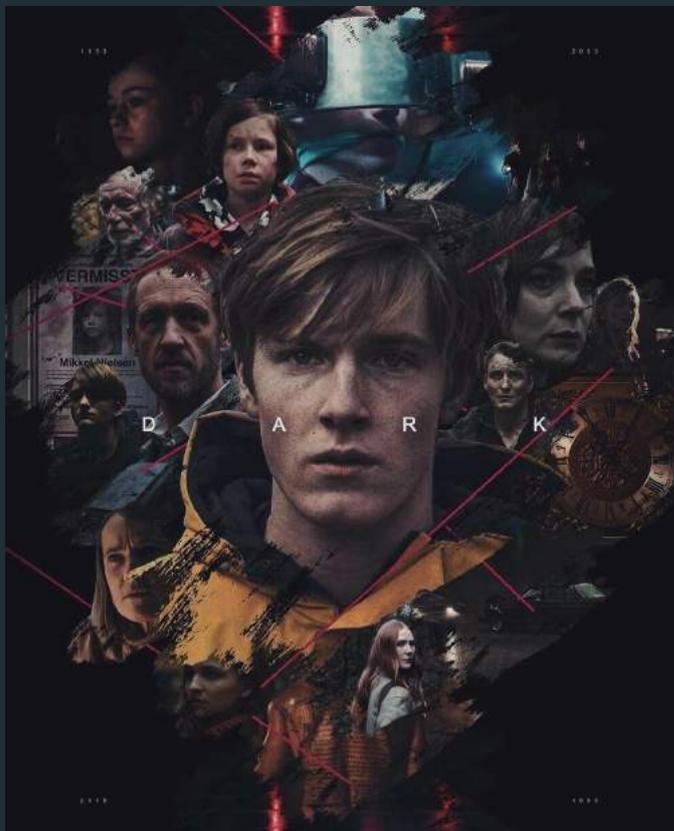
Artikel von **Selin Defne Serter**

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst einmal sollte ich euch vielleicht davor warnen, dass dieser Artikel mit ein paar Spoilern gefüllt ist – aber keine Angst, das Ende verrate ich natürlich nicht, ihr könnt also weiterlesen... ;-)

„Dark“ ist ein aktuelles Puzzlebox-Drama, bei dem jedes Teil seinen Platz hat und bei dem die einzelnen Handlungen genau zusammenpassen. Einige Leute mögen denken, dass es eine Kopie von „Stranger Things“ ist, weil die deutsche Serie die gleiche dunkle, mysteriöse Atmosphäre hat, weil sie beide von Netflix produziert wurden und weil in beiden Serien eine Gruppe von Kindern, die versuchen muss, Probleme alleine zu lösen, im Mittelpunkt steht. Beide Serien sind aber unabhängig voneinander entstanden.

Aber wovon handelt „Dark“ eigentlich? Wie gesagt, „Dark“ ist eine deutschsprachige TV-Serie. Sie hat (bislang) nur eine Staffel und 10 Episoden, aber die Zeit, in der man versucht herauszufinden, was los ist, dauert länger als diese 10 Folgen. Kurz zusammengefasst, zeigt die Serie im Grunde genommen, dass der freie Wille und die eigenen Absichten an ihre Grenzen stoßen, sobald es um das Thema Zeitreisen geht. Hier merkt man auch den größten Unterschied zwischen „Stranger Things“ und „Dark“: „Stranger Things ist eine Horrorshow, die sich bei den Elementen der Fantasy bedient und wir sind eine Sci-Fi-Show, bei uns geht es um Zeitreise. Das Übernatürliche in Form eines Monsters gibt es bei uns gar nicht.“ (Baran bo Odar, Regisseur von „Dark“)



Die erste Folge beginnt im Jahr 2019, als einige Kinder in einer deutschen Kleinstadt, in der es auch ein Atomkraftwerk gibt, vermisst werden. Dann wird ein Junge, der allerdings nicht zu den vermissten Kindern gehört, tot aufgefunden. Die Situation ist wirklich sehr mysteriös und der Zuschauer fragt sich, was eigentlich los ist. Gleich zu Beginn der ersten Episode kann man verstehen, dass es eine der besten Fernsehserien sein wird, die man je sehen wird.

Es gibt viele Fragen in der Serie, die einen verrückt machen: Warum werden die Kinder vermisst? Was ist mit dem toten Kind passiert? Hängen beide Ereignisse zusammen? Und vor allem: Wo ist Mikkel?

Mikkel ist eine wichtige Figur, er ist nämlich der kleine Bruder von zwei Hauptpersonen in der Serie, und während eine Gruppe von Teenagern bei einem Unwetter im Wald unterwegs ist, geht etwas schief und die Jugendlichen müssen weglaufen: Es ist das letzte Mal, dass jemand Mikkel gesehen hat – oder?

Es stellt sich heraus, dass die eigentliche Frage sein sollte: „Wann ist Mikkel?“ – und nicht: „Wo ist Mikkel?“, denn dank einer geheimnisvollen Höhle im Wald ist Mikkel so weit in der Zeit zurückgereist, dass wir erfahren, dass er der Vater unseres Hauptdarstellers Jonas' wurde, der sich ein paar Monate zuvor umgebracht hat. Da es in dieser Zeit nicht zwei Versionen einer Person geben kann, verstehen wir, dass Mikkel sich vor seiner Rückkehr in die Vergangenheit selbst getötet haben muss. Ich könnte euch jetzt alles weiter darüber erklären, wie sich Schritt für Schritt fast jede Figur als ältere und jüngere Version ein und desselben Charakters herausstellt, aber glaubt mir, das würde Stunden dauern. Wenn ihr euch für das interessiert, was ihr gerade gelesen habt, schaut euch die Serie am besten selbst an. Ich verspreche, ihr werdet es nicht bereuen!

das Fürstentum Liechtenstein

Artikel von İrem Önen

Alle in dieser Schule bemühen sich, die deutsche Sprache zu lernen. Aber kennt jemand in dieser Schule alle Länder, in denen Deutsch gesprochen wird? Vermutlich hat nur ein Teil der Schüler bislang von dem Fürstentum Liechtenstein gehört. Das sechstkleinste Land der Welt (160 km²) liegt zwischen der Schweiz und Österreich und hat viel, viel weniger Einwohner als Istanbul – eigentlich sogar weniger Einwohner als zum Beispiel Safranbolu, um genau zu sein (37.810 im Jahre 2017). Trotzdem ist Liechtenstein ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Wie dieses kleine Land wirtschaftlich so erfolgreich sein kann, habe ich mich schon oft gefragt. Deswegen wollte ich mehr über Liechtenstein herausfinden und habe mich entschieden, diesen Text zu schreiben.



Geschichte

Die Fürsten von Liechtenstein stammen ursprünglich aus Niederösterreich. Im Jahr 1699 kaufte Fürst Hans Adam von Liechtenstein die Herrschaft Schellenberg und 1712 die Grafschaft Vaduz. Am 23. Januar 1719 vereinigte Kaiser Karl VI. die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg und erhob sie zu einem Reichsfürstentum mit dem Namen Liechtenstein, zu Ehren von seinem wahren Diener, Anton Florian von Liechtenstein. Das Fürstentum gehörte einst dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation an. Im Jahr 1806 wurde die Unabhängigkeit Liechtensteins bestätigt, als Kaiser Franz II. das Ende des Heiligen Römischen Reiches erklärte. Anschließend war es noch Mitglied des Rheinbunds sowie des Deutschen Bundes. Seit dem Jahr 1923 ist Liechtenstein über einen Zollvertrag mit dem Nachbarland Schweiz wirtschaftlich eng verbunden. Dieser Schritt wirkte sich wirtschaftlich sehr positiv aus. Im Zweiten Weltkrieg blieb Liechtenstein neutral. So wurden viele neue Industriebetriebe in Liechtenstein gegründet, und ein starkes Wirtschaftswachstum setzte ein.

Sprache

Die Liechtensteiner Bevölkerung spricht verschiedene liechtensteinische Dialekte. Schweizer Hochdeutsch ist die übliche Schrift- und Mediensprache. Deshalb geht es schon seit Jahren bei den Kindern eindeutig in Richtung Schweizerdeutsch.

Aktivitäten

Insgesamt gibt es in Liechtenstein 32 Berge mit einer Höhe von mindestens 2000 Metern. Die Geographie des Landes macht es zu einem perfekten Reiseziel für Leute, die alpine Skiferien erleben wollen. Außerdem gibt es auch Möglichkeiten für diejenigen, die sich lieber bei warmem Wetter in der Natur bewegen mögen.

Kultur

Die Liechtensteiner sind stolz auf ihr Land und ihre Kultur. Deswegen legen sie großen Wert auf ihre Bräuche. Als Ausländerin finde ich ihre Bräuche unterhaltsam. Die liechtensteinischen Bräuche sind verteilt auf das ganze Jahr, sodass die Liechtensteiner während des ganzen Jahres verschiedene Feste genießen können. Die beliebte traditionelle „Fasnacht“ wird vom „Schmutzigen Donnerstag“ bis zum „Fasnachtsdienstag“ gefeiert. Am Ende wird ein Holzstoß abgebrannt, damit der Winter vertrieben wird. Im Herbst findet die „Wimmlerle“ statt: Die Weinbauern bringen mit Freunden und Bekannten gemeinsam die Traubenernte ein. Das jährliche Fürstenfest, der Liechtensteiner Staatsfeiertag am 15. August, ist das Volksfest in Liechtenstein. Der Feiertag wird seit 1940 gefeiert und ist eng mit dem Geburtstag von Fürst Franz-Josef II. am 16. August verbunden. Das heutige Staatsoberhaupt, Fürst Hans-Adam II., ist der 15. Fürst des Hauses Liechtenstein.

Küche

Wegen der geographischen Lage zwischen Österreich und der Schweiz ist die Küche Liechtensteins stark von diesen beiden Ländern beeinflusst. Liechtensteins Nationalspeise sind Käsknöpfle. Die Grundlage für dieses Nudelgericht ist ein einfacher Teig aus Mehl, Eiern, Wasser Salz und Pfeffer. Die fertigen Knöpfle werden mit lokalem Käse und gerösteten Zwiebeln überstreut und mit Apfelmus als Beilage serviert.

Tipps zum öffentlichen Verkehr in München

Artikel von Almila Meryem Çağlar

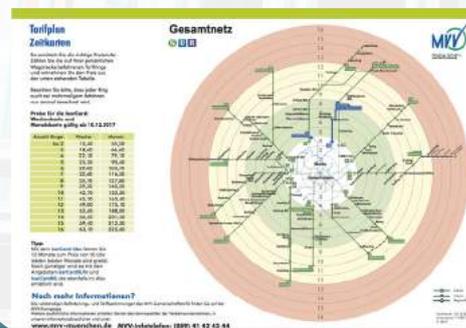
Der öffentliche Verkehr in München besteht hauptsächlich aus den U-Bahnen, Straßenbahnen, Bussen, S-Bahnen und Regionalzügen. Es gibt sechs U-Bahn-Linien, zehn Regionalzuglinien, 15 Straßenbahnlinien und 263 Buslinien.

Wer leitet das Verkehrssystem?

Die Gesellschaften, die beim Personenverkehr arbeiten, sind unter einem Dach namens MVV zusammengefasst. Zu den Aufgaben vom MVV gehören die Planung vom öffentlichen Verkehr, die Feststellung der Transferpunkte, der Ticketverkauf und die Ticketpreise. Außerdem werden die Einnahmen aus dem Ticketverkauf durch den MVV verteilt. Jede Gesellschaft kriegt einen Teil vom Gewinn – je nach Anzahl der Fahrgäste, die sie transportiert haben.

Das Ringsystem

In München wird das Ringsystem angewendet. Aktuell gibt es in München vier Zonen und 16 Ringe, die wiederum aufgeteilt sind in den Innen- und Außenraum. Jeder der vier Ringe bestimmt eine Zone. Der Fahrgast bezahlt entsprechende Zonen. Die Fahrpreise werden nach den Zonen festgelegt, sodass eine Fahrt zum Außenraum dann teurer ist. MVV hat auch für die Touristen eine Citytour-Card im Angebot. Mit dieser Fahrkarte können die Touristen den öffentlichen Verkehr benutzen und zugleich kostenlos die Museen besuchen.



Bei der Fahrkarte ist es so...

Weil alle Gesellschaften zusammenarbeiten, reicht eine Fahrkarte, um verschiedene Verkehrsmittel zu nutzen. Beim Umstieg braucht man nicht extra Geld zu bezahlen.

Es gibt mehrere Auswahlmöglichkeiten bei dem Ticketssystem in München. Zum Beispiel bietet für die kurzen Strecken MVV günstigere Fahrkarten. Außerdem kann man auch zeitbeschränkte Fahrkarten kaufen. Bei diesem Punkt muss man sagen, dass die zeitbeschränkten Fahrkarten als Einzelfahrt günstiger sind. Deshalb kaufen viele Leute zum Beispiel monatliche Fahrkarten und fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln über einen längeren Zeitraum.

Willkürliche Fahrkartenkontrolle

An den Bahnhöfen und Haltestellen befindet sich kein Drehkreuzsystem, was ein großer Vorteil ist, weil es am Bahnhof oder an der Haltestelle keinen Stau gibt, somit verschwenden die Menschen keine Zeit. Personen ohne Ticket (Schwarzfahrer) werden von Kontrollleuten bestraft. Diese Kontrollen sind willkürlich. Das Schwarzfahren wird mit einer Geldstrafe von 60 € bestraft.

Verbindungen

Als Fahrgast hat man immer die gute Möglichkeit, die Anbindungen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln (S-Bahn, U-Bahn, Bus etc.) zu erreichen. Weil es meistens im Untergrund ist, haben die Fahrgäste bei schlechten Wetterbedingungen einen leichten Umstieg..

P+R & B+R (Park and Ride) & (Bike and Ride)

Neben den S-Bahn- und U-Bahn Haltestellen befinden sich große Parkplätze. Der Grund dafür ist, dass bei einem möglichen Stau Autos auf den Parkplätzen abgestellt werden können und die Menschen schnell auf die Bahn umsteigen können. So kann man Stau auf den Straßen vermindern und die Umwelt schützen. (Aus diesem Grund gibt es kaum oder nur sehr teure Parkplätze in der Stadt.)

Achtung, Zugteilung!

Man muss darauf achten, dass bei einigen S-Bahnen der vordere und der hintere Zugteil in verschiedene Richtungen fahren. So ist es möglich, eine gewisse Strecke nur mit einem Zug zu fahren, der sich dann teilt. .

Nachtlinien

Der Bahnverkehr ist rund um die Uhr verfügbar, aber nachts gibt es längere Zeitabstände zwischen den Bahnen.

Die MVV App

Durch die MVV App kann man die Preise, die Netzpläne, die Abfahrt und die Ankunft, Verspätungen oder Störungen, Baustellen und verschiedene nützliche Informationen erhalten. Da man den Standpunkt und das Ziel eingeben kann, werden gleich mögliche Verkehrsmittel angezeigt.

Gibt es nach Ihrer Ansicht auch etwas Negatives an der Bahn?

Frau Stichnoth: Die Deutsche Bahn ist allgemein nicht sehr zuverlässig, sodass aus verschiedenen Gründen Bahnen zu spät kommen oder ganz ausfallen.

İrem Önen: Als Touristin fand ich die Ticketpreise zu teuer.

Dilara Çağlar: Wenn es Bauarbeiten gibt, ist der Schienenersatzverkehr sehr unzuverlässig.

Wenn Sie das Verkehrssystem von München mit Istanbul vergleichen, was fällt Ihnen auf?

Frau Stichnoth: Die Bahnen fahren dort nicht so regelmäßig wie in Istanbul, sodass man länger warten muss. Außerdem sind die Ticketpreise in München erheblich teurer.

İrem Önen: In Istanbul gibt es nur in bestimmten Orten Bahnhöfen. Im Gegensatz dazu gibt es in Deutschland überall Bahnlinien.

Eda Gürses: Weniger Reisezeit und ein kleineres Netzwerk in München, aber das Netzwerk ist besser strukturiert.

Dilara Çağlar: In München gibt es überall Anzeigetafeln, die anzeigen, wann der nächste Zug kommt. Außerdem haben wir Apps, die die aktuellen Verbindungen anzeigen.

Möchten Sie noch etwas über das Öffentliche Verkehrssystem in München sagen?

İrem Önen: Das öffentliche Verkehrssystem in München macht es einfacher, in einer Stadt ein Ziel zu erreichen, obwohl es einige Nachteile hat.

Eda Gürses: Verspätungen sind relativ selten. Das Netzwerk ist klein, aber sehr effizient.

Dilara Çağlar: Ich finde, dass der Münchener öffentliche Nahverkehr gut erschlossen ist.

Fußball

Artikel von Mehmet Koray Tulgar

Was ist Fußball?

Fußball ist ein Spiel, das auf einem Fußballplatz, dessen Breite zwischen 64 und 75 Meter und dessen Länge zwischen 105 und 120 Meter ist, von 22 Spielern, die zu 2 verschiedenen Mannschaften gehören, gespielt wird. Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten und besteht aus 2 Halbzeiten, die 45 Minuten dauern. Es gibt in einem Fußballspiel 4 Schiedsrichter, die die Entscheidungen treffen. Woher kommt dieses Spiel eigentlich? Wenn wir uns die historischen Dokumente ansehen, können wir sehen, dass fußballähnliche Spiele seit 4000 vor Christus von alten griechischen, alten ägyptischen, mittelamerikanischen und chinesischen Zivilisationen gespielt wurden. Das fußballähnliche Spiel von chinesischen Zivilisationen war das ähnlichste von allen, wenn wir es mit den heutigen Fußballspielen vergleichen. Aber diese fußballähnlichen Spiele wurden nicht organisiert, um Sport zu machen, sondern um die Soldaten zu stärken. Der heutige Fußball wurde im 19. Jahrhundert von Engländern erfunden und die Regeln vom Fußball wurden in England festgelegt. Die ersten Fußballregeln wurden in den Jahren 1863 und 1886 festgelegt und diese Regeln werden noch heute von einem FIFA-Ausschuss weiterentwickelt, bei dem viele Engländer zuständig sind. Durch diese Entwicklung der Fußballregeln sind die physischen Bedingungen und die Regeln vom Fußball weltweit ähnlich, aber dagegen sind die Fußballkulturen von Ländern, die Fußball spielen, ganz verschieden, zum Beispiel die Unterschiede zwischen den Fußballkulturen der Deutschen und der Türken.

Ein Blick auf den deutschen und türkischen Fußball

- *Fußball ist nicht nur ein Spiel, da ein Nationalmannschaftssieg dabei hilft, dass das Volk sich glücklich fühlt und gute Hoffnungen für die Zukunft hat. Ein WM(Weltmeisterschafts)-Sieg kann die Wirtschaft eines Landes, das die WM gewonnen hat, um 0.5% vergrößern. Außerdem können die Schulden dieses Landes sinken und das Volk wird viel glücklicher.*
- *„Fußball ist ein einfaches Spiel, bei dem 22 Spieler hinter einem Ball herjagen und am Ende gewinnt immer Deutschland.“ (Gary Lineker)*
- *Es wurde sowohl in Deutschland als auch in der Türkei am Ende des 19. Jahrhunderts und am Anfang des 20. Jahrhunderts angefangen, Fußball zu spielen.*
- *„Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) wurde am 28. Januar 1900 in der Leipziger Gaststätte „Mariengarten“ gegründet. Andererseits wurde der erste türkische Fußball-Bund, der „Futbol Heyet-i Müttehidesi“ heißt, im Jahr 1923 in Sezadebasi gegründet.*

- Die Bundesliga wurde am 28. Juli 1962 in Dortmund gegründet. In der Bundesligageschichte...
 - haben 29 verschiedene Mannschaften die Meisterschale gewonnen, aber 13 von diesen Mannschaften waren nur einmal „die Besten“ der Bundesliga.
 - war der 1. FC Nürnberg der erste Meister.
 - war Bayern München mit 28 Meisterschalen die erfolgreichste Mannschaft und der letzte Meister.

- Die heutige türkische Fußballliga wurde im Jahr 1959 gegründet. In der „Süper Lig“-Geschichte...
 - war Fenerbahçe der erste Meister.
 - war Galatasaray mit 21 „Süper Lig“-Trophäen der erfolgreichste Verein und der letzte Meister.
 - haben nur fünf Vereine die „Süper Lig“-Trophäe gewonnen (Galatasaray-21, Fenerbahçe-19, Besiktas-15, Trabzonspor-6, Bursaspor-1).

- Als Fußball angefangen hat, sich zu verbreiten, haben die jungen Fußballspieler auf den Straßen und in Amateurmansschaften trainiert, aber jetzt haben die Vereine extra Bereiche für die Jugendarbeit.

- „Das ist sehr wichtig, denn wir hatten im Jahr 2000 eine Krise, als wir in den Niederlanden die EM spielten und sehr früh nach Deutschland zurückgingen. Wir setzten uns dann mit dem DFB zusammen und das war der Anfang dieses Jugendprogramms, das in den vergangenen 15 Jahren sehr erfolgreich war. Wenn Sie sich unseren Kader ansehen, können Sie mit den Jungs wie Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm, Holger Badstuber, Thomas Müller, David Alaba anfangen“, sagte Rummenigge, um die Wichtigkeit der Jugendarbeit auszudrücken.

- Die Meisterschale ist die Ehrenschale des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die im Volksmund auch als „Salatschüssel“ bezeichnet wird. Die beste Bundesliga-Mannschaft einer Saison bekommt die Wandertrophäe am Ende der Spielzeit für ein Jahr überreicht.

- Deutsche Fußballnationalmannschaft
 - Die meisten Länderspiele spielte Lothar Matthäus (150).
 - Die meisten Tore bei den Länderspielen erzielte Miroslav Klose (71).
 - Der heutige Vorsitzende von DFB ist Karl-Heinz Rummenigge, der von 1976 bis 1986 bei 95 Spielen in der deutschen Fußballnationalmannschaft mitgespielt hat.
 - Franz Beckenbauer war die zweite Person, die die WM sowohl als Fußballspieler als auch als Trainer gewonnen hat.

- Türkische Fußballnationalmannschaft
 - Die meisten Länderspiele spielte Rüstü Reçber (120).
 - Die meisten Tore bei den Länderspielen erzielte Hakan Sükür (51).
 - Die Ergebnisse der Fußballnationalmannschaft unter Trainer Mircea Lucescu:
Siege:4, Unentschieden:6, Niederlagen:7

Manti

Zutaten

500 g Mehl
3 Eier
250 g Hackfleisch
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
Salz
Pfeffer
Paprikapulver
2 EL Butter
600 g Joghurt
1 Tomate

Zubereitung

Für den Teig:

Das Mehl mit den 3 Eiern und etwas Wasser mischen und sehr gut kneten, bis ein fester Teig entsteht. Den Teig mit einem Tuch oder Deckel zudecken und 30 Minuten ruhen lassen.

Für die Füllung:

Die Zwiebeln schälen und reiben. (Vorsicht, nicht weinen!) Zwiebeln, Hackfleisch, Salz, Pfeffer und Petersilie gut vermischen.

Den Teig ungefähr 2 mm dick ausrollen und in Quadrate schneiden. Die Füllung auf die Quadrate geben und den Teig über Eck zusammenklappen.

Einen Kochtopf mit Wasser erwärmen und die Mantistücke ins Wasser werfen.

10-15 Minuten kochen.

Mit Joghurt und Spezialsoße heiß servieren.

Für die Spezialsoße:

Etwas Butter und die Tomate zusammen kochen, dann Pfefferminze hinzufügen.

Guten Appetit!

Zeynep Mina Sayın

Irenes Lieblingskuchenrezept

Apfel-Nuss-Streusel Kuchen

Zutaten

Teig

200 ml Milch
75 g Butter
375 g Weizenmehl
1 Pck. Trockenbackhefe
50 g Zucker
1 Pck. Vanillin-Zucker
½ TL Salz
1 Ei

Belag

1 Pck. Puddingpulver Vanillegeschmack
40 g Zucker
500 ml Milch
100 g Gemahlene Haselnüsse
1 kg Äpfel

Streuselteig

100 g ganze Haselnüsse
100 g Butter
50 g Zucker
1 Pck. Vanillin-Zucker
1 Pr. Salz
200 g Weizenmehl

Zubereitung

Für den Hefeteig Milch erwärmen und Butter darin zerlassen.

Hefeteig:

Mehl mit Hefe in einer Rührschüssel vermischen. Übrige Zutaten und warme Milch-Fett-Mischung hinzufügen. Alles mit einem Mixer kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe in etwa 5 Min. zu einem glatten Teig verkneten. Teig zugedeckt an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis er sich vergrößert hat.

Belag:

Aus Puddingpulver, Zucker und Milch einen Pudding nach Packungsanleitung zubereiten. Gemahlene Nüsse unterrühren. Äpfel waschen, vierteln und in grobe Stücke (etwa 2 x 2 cm) schneiden.

Streuselteig:

Nüsse grob hacken. Butter zerlassen und in eine Rührschüssel geben. Zucker, Vanillin-Zucker und Salz mischen. Mehl und Nüsse zu der Butter geben und mit einem Rührlöffel zu Streuseln verrühren.

Teig leicht mit Mehl bestreuen, aus der Schüssel nehmen. Kurz durchkneten und zu einem Rechteck in Backblechgröße ausrollen. Teig auf das Blech legen.

Erst Pudding gleichmäßig auf dem Teig verstreichen. Dann darauf die Äpfel verteilen. Zum Schluss die Streusel gleichmäßig aufstreuen und backen.

Backzeit: etwa 40 Min.

Guten Appetit!



JAHRESHOROSKOP'19

Artikel von Ece Nehir Karaoğuz



Widder (21. März – 20. April)

2019 schwimmst du im Glück.

2019 wird von Merkur regiert. Das ist ein großer Vorteil für dich. Dieser Stern macht dich klüger. Alles wird klarer und heller sein.

Noch toller ist Jupiters Position. Er gilt in der Astrologie als Glücksplanet.

Die Position, die Jupiter bis in den Dezember hinein zu deinem Sternzeichen bezieht, lässt nur einen einzigen Schluss zu, nämlich, dass du 2019 zu den glücklichen Sternzeichen gehörst.



Stier (21. April – 21. Mai)

Fest verwurzelt und häuslich

Du ziehst mit einem Guthaben ins neue Jahr: Merkur, der 2019 regiert, und du, als ein Stier, ähneln sich. Ihnen beiden gehen Lust und Leichtigkeit allem voran. Auch das Geld hat eine hohe Priorität.

Zwei weitere Pluspunkte sind Pluto und Saturn, die dein Sternzeichen Stier aus einem Trigon heraus umarmen.

Pass bitte auf den 6. März auf. Durch Uranus kannst du manche Überraschungen erleben.



Zwillinge (22. Mai – 21. Juni)

2019 bist du der Champion!

Neue Liebe, viel Geld und viel Erfolg. Ich bin mir ganz sicher, dass du mir nicht glaubst, weil ich zu viele gute Dinge gesagt habe. Aber was soll ich machen, meine Lieben? Es ist die Realität. Keine Frage: Du bist der Gewinner des Jahres 2019.



Krebs (22. Juni – 22. Juli)

2019 zeigst du, was du drauf hast.

In der Astrologie zählt Merkur als Verbündeter deines Sternzeichens. Insofern beginnst du das Jahr 2019 mit einem beträchtlichen Vorschuss. Zwei weitere Helfer hast du in Neptun und Uranus, die freundlich zu deinem Sternzeichen stehen. Auf der Negativseite sind Pluto und Saturn. Die haben sich deinem Sternzeichen gegenüber aufgestellt. Am Ende des Jahres 2019 wirst du dich erleichtert fühlen.



Löwe (23. Juli – 23. August)

Du schaffst alles, was du dir schon einmal vorgenommen hast.

Merkur, Kapitän des kommenden Jahres, ist gut zu dir. Dein persönlicher Regent ist die Sonne, und kein anderer Stern darf ihr so nahe kommen wie Merkur. Das ergibt eine echte Partnerschaft und viele Vorteile. Sein Anliegen ist, dass du mehr der Mensch wirst, der du wirklich bist.

Ein schwieriges Kapitel gibt es auch, nämlich Saturn und Pluto. Deren Spezialität: Machtkämpfe.



Jungfrau (24. August – 23. September)

Liebeswellen kommen vom Himmel!

Zwischen deinem Sternzeichen und Merkur besteht eine Abmachung: Wann immer er regiert, sitzt du bei der Verteilung der guten Chancen ganz vorne. 2019 ist Merkur wieder einmal an der Reihe – also wird es ein Glücksjahr für dich. Du wehrst Schwierigkeiten ab. Uranus wiederum im freundlichen Trigon sorgt für Abwechslung, damit es 2019 nicht langweilig wird. Neptun steht deinem Sternzeichen gegenüber in Sachen Liebe. Achtung Leute! Neptun wird dich mit Liebeswellen überschütten.



Waage (24. September – 23. Oktober)

Das Motto für 2019: "Ich liebe mich"!

Das schönste Geschenk 2019 ist Jupiters Nähe. Ach, entschuldige mich bitte! Du bist das schönste Geschenk.

Auf jeden Fall liebe dich selbst. Das ist dein Plus. Aber als Waage weißt du natürlich, dass es kein Plus ohne ein Minus gibt: Pluto und Saturn. Beschäftigen wir uns zunächst mit ihnen, denn dann bist du vorbereitet und wirst nicht unangenehm überrascht.



Skorpion (24. Oktober – 22. November)

Alles wird leichter! Mach dir keine Sorgen.

Die Position des Planeten Saturn wiederum lässt auf gute Karrierechancen schließen. Dieser Stern parkt im Zeichen Steinbock und sorgt von dort aus dafür, dass du von seinem Ehrgeiz und Können profitierst. Du steigst auf, bekommst mehr Geld, erntest Anerkennung und Ruhm.



Schütze (23. November – 21. Dezember)

Deine Chancen wachsen in den Himmel!

So viel Glück gibt's nur alle zwölf Jahre. Merkur wiederum, der Dirigent des Jahres 2019, ist der ganz persönliche Freund deines Jupiters. Also sind deine Chancen für 2019 tatsächlich riesengroß. Neptun lauert im Hintergrund. Das kann alles bedeuten. Von Gemeinheiten und Enttäuschungen über Intrigen bis hin zu genialen Einsichten reicht hier das Spektrum.



Steinbock (22. Dezember – 20. Januar)

Aufschlag mit Erfolg und weniger Stress

2019 wird nicht leichter, das vorne weg. Saturn bleibt in deinem Sternzeichen und stachelt dich an, noch weiter hinauf zu wollen. Aber Merkur regiert das Jahr. Ihm fällt etwas ein, damit du nicht im Stress erstickst.

Weitere Unterstützung kommt von Pluto. Er steht ebenfalls in deinem Sternzeichen und verbindet dich mit der Macht deiner Ahnen. Neptun weckt Mitgefühl in deinem Herzen.



Wassermann (21. Januar – 19. Februar)

2019 bist du der Meister.

Uranus ist dein Herrscherplanet. Ob du es merkst oder nicht. Jedenfalls stärkt er deinen Wunsch, nicht wie alle anderen sein zu wollen. 2019 ist es soweit.

Unterstützung bekommst du von Jupiter, dem Glücksplaneten, und von Merkur, dem Regenten des Jahres. Das sind optimale Verbündete, um die Meisterprüfung zu bestehen.



Fische (20. Februar – 20. März)

So wie im Märchen!

Eigentlich bist du kein Fisch, sondern Fische, also Plural und nicht Singular. Das ist kein zufälliges Wortspiel, sondern absolut kennzeichnend für dich: Du bestehst aus zwei Seiten, sozusagen aus zwei Fischen, die nicht unterschiedlicher sein könnten.

Mit der einen Seite stürzt du dich ins Leben und tust alles, um es voll und ganz auszuschöpfen, Karriere zu machen und möglichst viel Geld zu verdienen. Die andere Seite macht dich zum "Weltenflüchter". Dort ahnst du, dass Macht ein purer Egotrip ist und Geld niemals glücklich macht.

Die Kamillenblütenwahrsagung

von Ebruli Esin Doğan

Im Schuljahr 2018/19 konnte zum zweiten Mal der türkeiweit ausgetragene CAL-Märchenwettbewerb stattfinden. Mit ihrem Märchen „Die Kamillenblütenwahrsagung“ erreichte Ebruli Esin Doğan aus der Klasse 9-A einen hervorragenden 2. Platz. Wir freuen uns, den Text mit ihrer Erlaubnis hier noch einmal abdrucken zu dürfen.

In einem fernen Land lebten eine Rose und eine Kamille geschwisterlich auf dem gleichen Hof, der voll mit Vögeln war. Sie waren sehr glücklich und machten alles gemeinsam, weil sie nebeneinander wuchsen. Sie schliefen und wachten zur gleichen Zeit auf. Die Rose war so rot wie zarte Blätter, die im Herbst von den Bäumen fallen, und die Kamille so gelb wie die Sonne, die im Sommer in voller Pracht scheint.

Das Leben floss wie ein Fluss. Die Vögel flogen in der frischen Luft. Falls glücklich zu sein sich gut zu fühlen bedeutet, waren sie glücklich und harmonisch wie die Sonne und die Erde.

Sie waren seit fünfzehn Jahren zusammen. Sie waren von zwei Kindern gepflanzt worden. Sie fanden Gefallen an dem Hof, auf dem sie gemeinsam lebten. Während sie zu wunderschönen Geschöpfen heranwuchsen, schien alles perfekt zu sein. Jedoch gab es eigentlich ein Problem.

Insgeheim verabscheute die Rose die Kamille, wovon diese aber nichts wusste. Die Vögel des Hofes flogen immer um die Kamille, da sie Angst vor den Dornen der Rose hatten. Die Rose hatte sehr viele Dornen, die andere verletzten, aber trotz allem gab es einen Vogel, der in die Rose verliebt war. Es war die Nachtigall und es gab sehr wenige Vögel, die sie kannten.

Die Nachtigall dachte immer an die Rose, die Röte und die Grazie, die die Rose hatte. Eines Nachts kam die Nachtigall zur Rose und sie sagte der Rose, dass sie in die Rose verliebt war, aber die Rose konnte ihr nicht vertrauen. Sie hatte Recht. Sie war der Überzeugung, dass niemand sie lieben konnte, weil alle Vögel bis heute von ihr wegblieben.



Die Rose dachte die ganze Nacht an die Nachtigall. Am Ende der Nacht kam die Nachtigall und gestand ihr wieder ihre Liebe, schrie, dass sie wirklich verliebt in sie war. Auch die Sterne hörten sie. Die Kamille war bereits eingeschlafen. Am Morgen rief die Rose die Nachtigall und sie sagte: „Wenn du deine Liebe beweisen kannst, werde ich dich lieben.

Sonst kann ich dir nicht vertrauen.“ Die Nachtigall antwortete: „Ja, ja... Was kann ich für dich machen? Ich kann alles für dich tun.“ Die Rose grinste hinterhältig. Die Rose flüsterte ihr zu, dass sie die Kamille umbringen musste, um die Rose von ihrer Liebe zu überzeugen. In dem Moment wachte die arme Kamille auf und lächelte.

Die Nachtigall war sehr schockiert, weil sie glaubte, dass die Rose ehrlich war. Dann entschied sie sich dafür, die Kamille zu töten. Sie sagte sich selbst, dass sie dies nur akzeptierte, weil sie ihre große Liebe nicht enttäuschen wollte.

Die Nachtigall flüsterte und nahm diese Bedingung an. An diesem Tag war die Rose sehr froh, sie fühlte sich edel und behandelte die Kamille gut und herzlich. Sie wartete sehnsüchtig auf die Nacht, die ihr Unglück beenden würde. Die Rose sagte: „Es ist ein schöner Tag, aber er wird nicht so enden, wie er begonnen hat.“ Die Kamille verstand sie nicht und sie dachte, dass es nur ein Witz war.

Nachdem die Kamille eingeschlafen war, kam die Nachtigall zur Rose und fragte, womit sie die Kamille umbringen konnte. Da sagte die Rose, dass sie einen Dorn von ihr benutzen könnte. Genau in dem Moment tauchte plötzlich ein Mann auf. Er pflückte die Rose und sagte: „Diese Rose sieht sehr schön aus. Sie ist wie für meine Liebe geschaffen.“ Zur gleichen Zeit schrie die Nachtigall, aber vergebens. Ihre Stimme war nur für Lieder und Gesänge geschaffen. Eigentlich war dieser Mann der Besitzer des Hofes und seine Sünde war nur die Liebe. Vor fünfzehn Jahren hatte er mit dem Mädchen, das er liebt, diese Rose und diese Kamille angepflanzt.

Als die Sonne schien, kam das Mädchen, das der Besitzer liebte, und pflückte die Kamille und sie versuchte zu verstehen, ob er sie wirklich liebte. Sie fing damit an, die zarten Blüten der Kamille herauszureißen: „Er liebt mich, er liebt mich nicht, ...“ Dieses Liebesorakel bewies ihr am Ende, dass er sie nicht liebte. Sie schwieg, vergoss ein paar Tränen auf die Blüten der armen Kamille und ging, um den Mann, den sie seit fünfzehn Jahren liebte, zu verlassen.

Aber trotz allem waren alle friedlich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Die Internationale Deutscholympiade 2018



Artikel von Yiğit Öç

Der Juli 2018 hat eine sehr besondere und unvergessliche Bedeutung für mich, weil ich in Deutschland an einem Sprachwettbewerb teilgenommen habe. Es war nicht nur ein Wettbewerb, sondern auch eine wunderbare Erfahrung für mich, weil ich – und das ist am wichtigsten – eine große Familie mit vielen internationalen Freunden kennengelernt habe. Darüber möchte ich euch jetzt berichten.



Die Vorentscheidungen

Im April 2018 fanden die Vorentscheidungen beim Goethe-Institut Ankara mit vielen Schülern von verschiedenen Schulen aus der ganzen Türkei statt. Ich war einer von zwei Schülern, die unsere Schule bei den Vorentscheidungen vertraten. Zuerst machten wir einen generellen Sprachniveau-Test mit Hör- und Leseverstehen. Danach teilten sie uns in einige Gruppen ein, in denen wir zusammen eine Präsentation machen sollten. Als ich mein Ergebnis

erfuhr, war ich sehr aufgeregt und glücklich darüber, dass ich den ersten Platz gewonnen hatte und deshalb nach Deutschland für die Internationale Deutscholympiade fliegen durfte. Dieses Mal fand sie in Freiburg statt.



80 Länder, nur eine Sprache

Schließlich kam die Zeit meiner Anreise. Als wir in der Jugendherberge Freiburg ankamen, teilten sie uns die Zimmer zu und ich traf meine Mitbewohner. Sie waren aus Brasilien, Tadschikistan und Myanmar. Am ersten Tag gab das Orchester der Freiburger Uni uns ein Konzert im Stadtzentrum. Der Bürgermeister von Freiburg war auch da. Dann sahen wir uns das WM-Finale zwischen Frankreich und Kroatien an. Es war wirklich sehr spannend, es mit vielen Leuten aus unterschiedlichen Ländern anzusehen. Dann fingen unsere Workshops an. Wir hatten ganz viele Workshops, um uns besser kennenzulernen

und auf die richtigen Sprachniveaugruppen verteilt zu werden. In der Zwischenzeit konnten wir nachmittags die Stadt Freiburg entdecken. Aber das spannendste Erlebnis für mich war unbedingt der Länderabend. An diesem Abend stellten alle Teilnehmer ihre Heimatländer vor. Traditionelle Speisen, Tanzen, Musik, Klamotten... Es gab alles an diesem Abend und ich stellte die Türkei mit unseren traditionellen Gerichten, schönen Sehenswürdigkeiten und Ausblicken und auch noch ein paar Souvenirs vor, die den Teilnehmern sehr gefielen.



Die Ausflüge

Wir machten ganz viele Ausflüge zu verschiedenen Orten. Jeden Tag war ich in Freiburg mit meinen Freunden unterwegs. Wir hatten auch die Gelegenheit, ein Gymnasium zu besuchen und dort Unterricht zu haben. Außerdem wanderten wir auf den Schlossberg, wo man einen schönen Ausblick auf Freiburg hat. Freiburg ist eine grüne Stadt mitten im Schwarzwald. Deshalb gab es auch noch viele Ausflüge dorthin. Titisee-Neustadt war ein kleines Dorf, mit vielen süßen Häusern und Geschäften. Aber das beste, was ich in Titisee-Neustadt sah, war unbedingt der herrliche See. Als unsere Betreuer uns sagten, dass wir eine Tretbootfahrt auf dem See machen konnten, war jeder von uns unglaublich glücklich. Wir machten auch noch einen Ausflug zum Berg Schauinsland. Wir fuhren erst mit der Straßenbahn, dann mit dem Bus und als letztes mit der Eisenbahn, um dorthin zu kommen. Die Eisenbahnfahrt war wunderbar und schön, weil wir nicht nur die Stadt Freiburg, sondern auch Frankreich und die Schweiz sehen konnten, während wir nach oben gingen. Mir gefiel aber am besten der Ausflug, den wir zum Europa-Park machten. Der Europa-Park ist der größte Freizeitpark Deutschlands, er wurde im letzten Jahr übrigens auch zum besten Freizeitpark der Welt gewählt. Ich denke, dass ich fast alle Achterbahnfahrten gemacht habe.

Zum Schluss kann ich sagen, dass dies meine besten zwei Wochen in den ganzen Sommerferien waren. Ich bin glücklich, dass ich an der Deutscholympiade teilgenommen habe. Ich habe jetzt viele neue Freunde aus vielen verschiedenen Ländern und habe immer noch Kontakt mit ihnen. Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich sofort wieder teilnehmen.



Austausche!

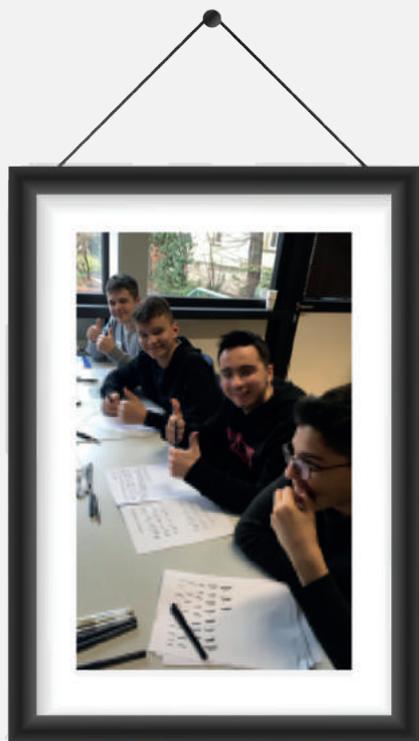
Nürnberg- und Monheimaustausch '19

Im Januar 2019 waren 16 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen eine Woche gemeinsam mit Frau Ouili und Frau Opanoğlu zu Besuch in Nürnberg. Der Austausch wurde in diesem Jahr von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert und ist eine Projektarbeit mit dem Titel „Kalligraphie in Nürnberg und Istanbul“.

Während dieser einen Woche gab es verschiedene Aktivitäten, wie mehrere Kalligraphie-Workshops, Museumsbesuche und Städtebesichtigungen.

„Der Austausch war echt cool, weil wir Workshops gemacht haben. Bei den Workshops habe ich neue Dinge gelernt und neue Hobbys entdeckt. Meine Austauschpartnerin war echt nett und wir haben zusammen eine tolle Zeit verbracht. Ich fühlte mich wie zu Hause, weil meine Gastfamilie sehr sympathisch und nett war. Und mit diesem Programm habe ich meine Sprachkenntnisse verbessert. Jetzt bleiben mir wundervolle Erinnerungen!“

(Ilayda Özkan 9F)



„Es war eine schöne Erfahrung. Das Beste war, viele neue Leute kennenzulernen und die Stadt zu erkunden. Ich bin so glücklich, dass ich an diesem Austausch teilgenommen habe.“

(Tamer Alp 9D)



„Es war mein erster Austausch und ich war sehr aufgeregt. Davor dachte, dass ich Probleme mit der Sprache haben werde und mein Austauschpartner mich nicht verstehen wird. Aber es war nicht so. Wir hatten die beste Zeit zusammen. Nürnberg war ein bisschen kalt, aber das Stadtzentrum ist sehr historisch und gut. Wir haben neue Plätze gesehen und hatten viel Spaß. Ich habe fast alles verstanden und meine Deutschkenntnisse verbessert. Vielen Dank an Frau Ouili, Frau Opanoğlu und natürlich meine türkischen und deutschen Freunde.“

(Berkay Özyürek 9C)

Im Februar 2019 waren 12 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen eine Woche gemeinsam mit Frau Stichnoth zu Besuch in Monheim am Rhein. Nicht nur unterschiedliche Aktivitäten und das Besichtigen der Städte Köln und Bonn, sondern besonders das Leben in den Austauschfamilien hat den Schülern einen Einblick in das Alltagsleben und die Kultur in Deutschland verschafft.



„Ich würde den Austausch noch einmal machen, weil ich viel Spaß hatte und viel gelernt habe.“
(İrem Kaya 9C)

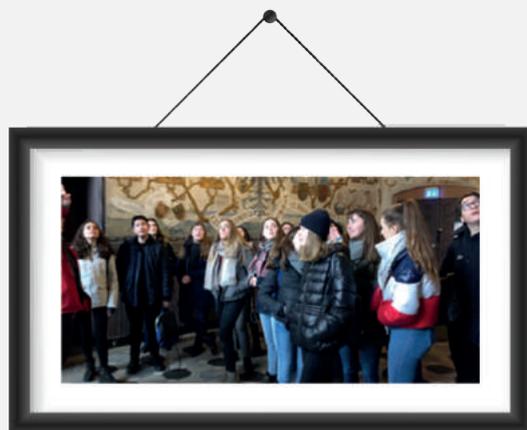
„Zuerst habe ich gedacht, dass es ein bisschen langweilig wird, weil Monheim eine Kleinstadt ist, aber dann habe ich gemerkt, dass in der Nähe viele Städte sind, somit konnten wir Köln, Bonn und Düsseldorf besuchen. Außerdem hatte ich die netteste und beste Gastfamilie auf der Welt. Ich bedanke mich bei jedem für diese schöne Erfahrung. Ich werde bestimmt wieder einen Austausch machen.“

(Lara Çınar 9E)



„Ich hatte viel Spaß in Deutschland. Meine Gastfamilie war sehr nett und toll. Besonders gut hat mir Schloss Burg gefallen. Ich hoffe, dass wir in der Türkei auch so eine schöne Zeit haben werden.“

(Can Koçman 9B)



„Ich habe viele interessante Informationen über Deutschland erfahren und das Leben dort kennengelernt. Ich möchte meine Gastfamilie noch einmal besuchen und wiedersehen.“

(Ece Dilay Ateş 9A)

„Es war eine tolle Erfahrung, weil ich durch meine Austauschfamilie das Leben in Deutschland kennengelernt habe. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, einen Austausch zu machen.“

(Delal Tulay 9C)

„Der Austausch gefiel mir sehr gut. Ich hatte viel Spaß und ich habe viel Deutsch gesprochen. Meine Austauschfamilie war sehr gastfreundlich und nett.“

(Kayra Ecem Erceylan 9C)

Unsere Reise nach Rostock

Artikel von **Sezin Deniz Ağır** und **Berşan Şen**

Als wir letztes Jahr im Mai erfahren hatten, dass wir zusammen nach Rostock fliegen werden, waren wir sehr aufgeregt, weil wir wussten, dass wir ein neues Land und neue Freunde kennenlernen würden. Das Programm, an dem wir teilgenommen haben, war eine Europa-Sommerschule der Universität Rostock, die 2 Wochen dauerte. Es gab dort Schüler, die aus der Türkei, Litauen, Lettland, Estland und Polen kamen. Weil es von Istanbul nach Rostock keinen Direktflug gab, war die Anreise ein bisschen kompliziert. Wir sind zuerst nach Hamburg geflogen und dann mit dem Zug nach Rostock gefahren.

Weil Hamburg eine faszinierende Stadt ist, wollten wir sie bis zur Abfahrt auch ein bisschen besichtigen. Wir haben die Altstadt, das Rathaus, das Mahnmal St. Nikolai für die Opfer von Krieg und Diktatur zwischen 1933 und 1945 und den Jungfernstieg (eine berühmte Promenade in der Hamburger Innenstadt) besucht.

Nach einem anstrengenden Tag in Hamburg fuhren wir dann weiter nach Rostock. Dort hat uns Michael Teichmann, der für den Verein „Study in Germany“ arbeitet, abgeholt und ins Hostel gebracht. Das Hostel war nicht so groß, aber gemütlich. Es gab einen Gemeinschaftsraum mit Tischfußball, wo wir abends mit anderen Schülern Zeit verbringen konnten. In unserem Zimmer haben wir mit drei Mädchen aus Litauen übernachtet. Sie waren sehr nett und freundlich. Vor dem ersten Unterrichtstag hatten wir ein Grillfest im Garten der Uni Rostock. Vor dem Fest haben wir eine informierende Präsentation über die Uni gehört. Während des Fests haben wir die anderen Teilnehmer kennengelernt und eine echt gute Zeit verbracht. Der Rektor der Uni war auch dort und hat mit uns über das Studium in Deutschland gesprochen.

Die Hansestadt Rostock hat in der Vergangenheit viele historische Ereignisse erlebt. Deswegen hat Rostock viele Sehenswürdigkeiten für Touristen zu bieten, z.B. die Marienkirche und das historische Stadtmuseum. Das Hauptgebäude der Uni Rostock ist eines der ältesten Gebäude in der Südstadt. Seit 1419 kann man dort Fächer wie Philosophie, Jura, Theologie und Medizin studieren. Damit ist die Universität Rostock die älteste Uni im gesamten Ostseeraum. Zu den berühmtesten Absolventen gehören z.B. der Archäologe Heinrich Schliemann, der 1873 bei Ausgrabungen in Hisarlik die antike Stadt Troja wiederentdeckt hat, oder Joachim Gauck, der von 2012 bis 2017 deutscher Bundespräsident war.



Am ersten Kurstag hatten wir Unterricht im Hauptgebäude der Universität. Unsere Lehrerin war Frau Heiden. Sie hat uns über das Programm des Kurses informiert. Nach diesem Programm hatten wir bis 14.00 Uhr Unterricht und dann frei. Die Themen des Kurses waren Digitalisierung, Globalisierung, Migration und die Nutzung der erneuerbaren Energiequellen. Während wir diese Themen diskutierten, haben wir auch ein bisschen Grammatik wiederholt. Weil wir immer Deutsch sprechen mussten, wurden unsere Sprachkenntnisse verbessert. An den nächsten Tagen gab es außer dem Kurs auch manche Ausflüge.



Windkraftanlage: Unser erster Ausflug ging zu einer Windkraftanlage. Wir sind 80 Meter hochgeklettert. Nachdem wir den höchsten Punkt erreicht hatten, durften wir im Maschinenhaus sitzen. Es war sehr spannend und einzigartig. Vor und nach dem Klettern hatte uns ein Ingenieur darüber informiert, wie die Rotoren funktionieren und wie Deutschland die erneuerbaren Energien nutzt.



Schwerin, Landeshauptstadt: In Schwerin haben wir ein großes Schloss besichtigt, in dem sich der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern befindet. Der Abgeordnete Ralf Mucha aus der dortigen SPD-Fraktion informierte uns über die Aufgaben des Landesparlaments. Obwohl das Schloss alt war, haben sie in diesem Gebäude das moderne Regierungssystem und die alte Geschichte der Stadt zusammengebracht.



Biologie-Labor in der Agrar-Fakultät: Unser tägliches Thema war der Umweltschutz. Deshalb haben wir zusammen die Fakultät für Agrar- und Umweltwissenschaften besucht. Nach einer kurzen Vorstellung über Neuigkeiten dieser Fakultät hatten wir mit Dr. Schegel das Uni-Labor besichtigt. Er hat uns Schritt für Schritt gezeigt, wie sie dort die Prozesse der Fermentation beobachten. Dadurch konnten wir erfahren, wie die Biogas-Herstellung eigentlich abläuft.

Insel Rügen: Am ersten Wochenende haben wir zusammen eine Exkursion auf die Insel Rügen gemacht. Ziel dieser Exkursion war das Naturerbe-Zentrum in Prora. Vom 40m hohen Aussichtsturm des Baumwipfelpfades, der einem Adlerhorst nachempfunden ist, hat man einen freien Blick über die einzigartige Landschaft der Insel Rügen.



Eines von unseren Themen im „Projektbezogenen Sprachkurs“ war die Europäische Union und das politische System in Deutschland. Nach einer Woche haben wir eine Konferenz mit Prof. Dosch über das Thema „Die aktuelle Politik Deutschlands in Europa“ im Universitätshauptgebäude gehabt. Das Thema war für uns alle sehr wichtig, weil wir aus verschiedenen europäischen Ländern nach Rostock gekommen sind. Durch diese Konferenz haben wir vieles über die EU und die Beziehungen zwischen Deutschland und anderen Ländern gelernt.

Während unserer Zeit in Rostock konnten wir erfahren, welche Möglichkeiten eine deutsche Universität bietet und wie eine Bewerbung um einen Studienplatz abläuft. Wir hatten in Rostock die Chance, von Studenten Informationen über das Leben im Studentenwohnheim oder auch über Möglichkeiten für Stipendien und Nebenjobs zu bekommen. Am letzten Tag des Kurses gab es ein zweites Grillfest, um uns zu verabschieden. An dem Grillfest nahmen auch ausländische Studenten teil, die der Rektor eingeladen hatte, damit sie von ihren Erfahrungen berichten konnten.

Am besten gefallen hat uns an der Reise, dass wir schon als Schülerinnen die Voraussetzungen für ein Studium in Deutschland und das Studentenleben aus erster Hand kennenlernen konnten und nun wissen, was einen ausländischen Studenten dort erwartet. Alles in allem war es also eine tolle Erfahrung!

Mit „Youth For Understanding“ ins Ausland – Zwei Erfahrungsberichte



Hallo, mein Name ist Zeynep und ich habe ein Austauschjahr in der Schweiz gemacht. Eigentlich hatten meine Freundin und ich uns entschieden, ein Austauschjahr in Deutschland zu machen. Meine Familie hat auch gesagt, dass das eine gute Idee ist, weil wir in meiner Schule auch Deutsch im Unterricht haben. Um die Sprache besser zu lernen, schien mir ein Austauschjahr eine sehr gute Möglichkeit zu sein. Später wollte meine Freundin jedoch keines mehr machen, aber ich wollte es immer noch. Ich habe mich mit YFU für einen Austausch in Deutschland angemeldet. Und als zweite Wahl wählte ich die Schweiz. Weil ich mich sehr spät angemeldet hatte, bekam ich einen Platz in der Schweiz und nicht in Deutschland. Ich war nicht so glücklich darüber, weil ich lieber nach Deutschland wollte.

Am Anfang war mein Austauschjahr in der Schweiz war nicht so toll. Ich konnte fast mit niemandem sprechen, vor allem in der Schule, weil ich noch fast kein Deutsch sprechen konnte. In der Schule gab es eine Türkin, mit der ich viel gesprochen habe. Sie war sehr nett. Ich habe auch manchmal mit ihrer besten Freundin auf Englisch gesprochen. Sie war aber eine Schweizerin. Mit der Zeit fand ich auch andere Freundinnen aus meiner Klasse, weil ich in der Schule gegessen habe und sie auch. Ich war wirklich froh darüber und deswegen hatte ich mehr Spaß in der Schule.

Meine Gastfamilie war von Anfang an nett. Ich habe mich vor allem mit Elise, meiner Gastschwester, sehr gut verstanden. Sie hat mir immer geholfen, wenn ich ein Problem hatte. Ich hatte zwei Gastbrüder, Christoph und Fabian. Fabian war auch immer nett zu mir, aber wir haben uns nicht so oft gesehen, weil er nicht mehr zu Hause lebte. Christoph wollte zuerst nie mit mir sprechen, weil ich nur Englisch sprechen konnte und er fast kein Englisch konnte. Auch die Gasteltern waren wirklich freundlich.

Ich habe in einem Haus gelebt, dass auf einem großen Hügel war und ich fuhr jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule. Der Weg von zu Hause in die Schule war leicht, aber von der Schule nach Hause war es immer sehr anstrengend.

Es war sehr gut für mich, dass ich mein Austauschjahr in der Schweiz machen konnte, weil es wie eine neue Welt für mich war. Es ist dort viel sicherer als hier und es gibt auch andere Traditionen, wie zum Beispiel Weihnachten. Ich mochte das wirklich sehr. Es gab aber auch Nachteile. Zum Beispiel war es manchmal ein bisschen langweilig für mich, weil man nicht so viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten in der Schweiz hat wie in der Türkei.

Wenn ich jetzt über mein Austauschjahr in der Schweiz nachdenke, habe ich insgesamt eine sehr gute Erfahrung gemacht. Ich habe sehr viele tolle Menschen kennengelernt und schöne Momente erlebt. Ich bin jetzt eigentlich auch froh, dass ich meinen Austausch nicht in Deutschland gemacht habe, sondern in der Schweiz, weil ich zusätzlich auch Schweizerdeutsch verstehen kann. Ich denke, das hilft mir sehr, weil ich jetzt vielleicht auch andere Dialekte verstehen kann. Ein Austauschjahr zu machen war eine sehr gute Entscheidung, weil es mir so später leichter fallen wird, das Level C1 im Fach Deutsch zu schaffen, weil ich sehr viele Wörter kenne. Außerdem habe ich jetzt weniger Probleme im Deutschunterricht als vorher. Ich kann es jedem empfehlen, ein Austauschjahr mit „Youth For Understanding“ zu machen, weil man sehr viel lernt und viele schöne Erfahrungen sammelt.

(Zeynep Deliömeroğlu, 11-E)

Auch ich habe an dem Austauschprogramm YFU teilgenommen. Als ich die E-Mail über meine Gastfamilie bekommen habe, war ich wirklich überrascht. Warum? Es ist so, dass die Schüler meistens ein Austauschjahr in Dörfern oder kleinen Städten machen, aber meine Gastfamilie wohnt in Berlin! Obwohl ein Leben in einem Dorf natürlich nichts Schlechtes ist, war ich richtig froh darüber, ein halbes Jahr in Berlin wohnen zu können. Schon vor dem Austauschjahr hatte ich mir überlegt, später in Deutschland zu studieren, deswegen war mein Austauschjahr eine supertolle Möglichkeit, die Kultur des Landes vorher kennenzulernen.

Obwohl viele Schüler für ein ganzes Jahr an einem Austauschprogramm teilnehmen, habe ich es nur für ein halbes Jahr gemacht, weil ich die Bewerbungsfrist für den einjährigen Austausch verpasst habe. Einerseits wäre ich gerne für ein ganzes Jahr nach Deutschland gegangen, andererseits hätte ich dann meine Gastfamilie wahrscheinlich nicht kennengelernt. Deshalb bin ich sehr zufrieden mit meiner Entscheidung.

Ich hatte eine sehr interessante Gastfamilie. Meine Gastfamilie bestand aus den beiden Eltern, Drillingen und noch einem jüngeren Sohn. Allerdings befanden sich zur Zeit meines Aufenthalts die Drillinge ebenfalls in einem Auslandsjahr, deswegen habe ich sie während meines Austauschjahres gar nicht kennengelernt. Mit den Gasteltern bin ich sehr gut zurechtgekommen, sie hatten auch sehr viel Verständnis für meine Situation, wegen des Auslandsjahrs ihrer eigenen Kinder. Sie haben mir richtig geholfen, mich an mein neues Leben zu gewöhnen, und ich hatte kein Heimweh. In der Schule war es für mich nicht schwierig, Freunde zu finden. Schon in der ersten Woche habe ich zwei Freunde gefunden. Sie haben mir im Unterricht geholfen, wenn ich irgendetwas nicht verstehen konnte. Im Allgemeinen war mein Austauschjahr ein unvergessliches Erlebnis – und zwar trotz meiner Operation.

Als wir im Urlaub in Tirol waren, bin ich nämlich beim Skifahren hingefallen und mein Kreuzband ist gerissen. Ich hatte eine Kreuzband-OP und war drei Tage lang im Krankenhaus. Danach hatte ich zwei bis drei Mal pro Woche Physiotherapie und musste zwei Wochen lang mit Krücken laufen. Zum Glück haben alle Austauschschüler eine Krankenversicherung, was in diesem Fall auch wirklich nötig war. Meine Eltern wollten mich zwar unbedingt in Deutschland besuchen, aber ich habe es ihnen nicht erlaubt, weil ich alleine mit der OP zurecht kommen wollte. Meiner Meinung nach habe ich durch diese OP-Phase viel gelernt und bin selbstständiger geworden. Wenn jemand mich fragen würde, ob ich mein Austauschjahr (mit der OP-Phase) wiederholen würde, würde ich zweifellos ja sagen, weil es bislang die beste Erfahrung in meinem Leben war. Ich empfehle allen, ein Austauschjahr im Ausland zu verbringen. :)

(Ruri Beril Hekimoğlu, 11-E)



Die Fahrt des CAL-Mädchenchores nach Wiesbaden

Ab dem 21. September 2018 waren wir im Rahmen eines Chorprojektes in Wiesbaden als Gäste des dortigen Mädchenchors und haben dort insgesamt vier Auftritte gehabt. Weil es in diesem Projekt nur um Mädchenchöre ging, bestand unser Chor nur aus Mädchen. Es war für uns eine besondere Erfahrung, dort eine Brücke zwischen der türkischen und der deutschen Musikkultur zu bauen. Wir sind eine Woche lang bei sehr lieben türkischen und deutschen Familien geblieben. In den lokalen Zeitungen wurden unsere Auftritte als Nachricht veröffentlicht.

Abschließend möchten wir unserer Deutschlehrerin Frau Saygılı Şahin für ihre Unterstützung bei diesem Prozess und unserer Musiklehrerin Frau Uğurlu Özkan für Ihre Mühe und ihr Vertrauen sehr danken. Leben Sie besser mit Musik!!!

(Berşan Şen, 11-D)

Das Konzert am 25.09.2018 in der Anglikanischen-Kirche war das größte Konzert für uns in Wiesbaden. Nachdem wir an diesem Tag Zeit miteinander verbracht hatten, hatten wir vor dem Konzert eine kleine Probe mit den Deutschen. Es gab viele Zuschauer in der Kirche. Wir haben die Flyer verteilt, die wir für sie vorbereitet hatten. Dann begann das Konzert.

Alles war wie ein Traum. Wir haben im Konzert, das in der Kirche stattgefunden hat, mit deutschen Mädchen „Uzun İnce Bir Yoldayım“ und „Ein bisschen Frieden“ gesungen. Es war der beste Teil des Konzerts. Das Duett hat unsere Freundschaft verstärkt. Wir bleiben immer noch miteinander in Kontakt. Meine Gastfreundin hat mir sogar einen Brief geschickt. Sie und ihre Familie haben mir sehr geholfen. Ich fühlte mich immer wie zu Hause. Also, wir haben in Deutschland nicht nur Musik gemacht; sondern auch ein bisschen Frieden, ein bisschen Freundschaft gefunden...

**(Hatice Sıla Kara, 9-E)
(İrem Meşe, 9-F)**



Wiesbaden ist eine tolle Stadt mit einem tollen Bürgermeister. Als wir dort waren, haben wir viele Konzerte gegeben und eines war für den Bürgermeister. Ein türkisches und ein deutsches Lied, das über Freundschaft und Frieden war, haben wir gesungen. Danach durften wir über die Stadt und Deutschland Fragen stellen. Der Bürgermeister hat alle Fragen mit Geduld und Liebenswürdigkeit beantwortet. Außerdem hat er eine schöne Rede über die Freundschaft zwischen der Türkei und Deutschland gehalten

(Lara Çınar, 9-E)

Am letzten Tag haben wir ein Konzert in der Schule gegeben und es war wunderbar. Eigentlich hatte ich gedacht, dass die Schüler viel Lärm machen und uns nicht hören würden, da sie sehr jung waren. Aber sie waren total respektvoll und neugierig. Bevor die Schüler gekommen sind, haben wir ein bisschen geprobt. Dann kamen die Schüler. Ich war sehr überrascht, als wir mit der Vorführung begonnen haben, weil die Schüler plötzlich still geworden sind. Sie beobachteten uns mit neugierigen Augen. Es war sehr interessant, dass sie uns so zuhörten, als ob sie Erwachsene sind. Wir haben uns vorgestellt und einige Lieder gesungen. Danach habe ich erzählt, was Kanun ist und dann gefragt, ob jemand es spielen möchte. Fast alle Schüler haben ihre Hände gehoben, um auf die Bühne zu kommen. Leider konnte ich nicht alle Schüler auswählen, deshalb habe ich zwei Schüler ausgewählt und habe ihnen gezeigt, wie man es spielt. Zuletzt haben wir mit den Schülern getanzt. Ich hatte viel Spaß und es war eine unvergessliche, großartige Erfahrung für mich.

(Elif Sude Barutçu, 9-E)

Es war nicht leicht, mit unseren Instrumenten zu reisen. Deutschland haben wir ein bisschen zu kalt gefunden, deshalb konnten unsere Geigen bei unserem ersten Konzert kaum die Töne halten. Wir mussten die Geigen immer wieder neu stimmen. Trotz dieser kleinen Probleme war die Reise wunderschön. Nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder waren sehr höflich und sie interessierten sich sehr für unsere Musik. Wir waren vor den Konzerten aufgeregt, aber als wir ihre Reaktionen sahen, haben wir erkannt, dass dieses Gefühl, das wir erlebt haben, sich lohnt.

**(İrem Şengül, 10-A)
(Bengisu Kılıç, 10-B)**

Berşan und ich waren bei einer türkischen Familie in Deutschland. Unsere Gastmutter „Songül Abla“ ist in Deutschland geboren und unser Gastvater „Mehmet Abi“ ist vor 20 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie haben eine Tochter, die Esra heißt. Während der Zeit, in der wir bei ihnen geblieben sind, haben Songül Abla, Mehmet Abi und die kleine Esra sich immer gegenüber uns sehr gut verhalten, so dass wir uns an sie einfach gewöhnt haben. Es war ganz schwer zu glauben, dass die Augen, die sich am ersten Tag mit Fremdartigkeit angeschaut haben, die gleichen Augen sind, die sich am Tag des Abschieds mit großer Liebe und mit Tränen angeschaut haben.

Am besten hat mir die Mühe gefallen, die sich Songül Abla und Mehmet Abi gegeben haben. Sie versuchen, unsere Kultur in ihrem Zuhause am Leben zu erhalten. Deswegen sprechen sie meistens mit Esra Türkisch, weil sie nicht wollen, dass Esra ihre Muttersprache vergisst. Außerdem haben sie traditionelle türkische Küchengeräte wie ein Kaffeeservice aus Kupfer. Darüber hinaus waren sie sehr gastfreundlich. Obwohl sie schon jahrelang in Deutschland wohnen, sind sie eine ganz typische türkische Familie.

Es war ziemlich toll zu wissen, dass es auch in 3.000 km Entfernung von unseren Familien und unserer Heimat Leute gibt, die uns wie ihre Töchter bewirten.

(Melek Gökler, 9-D)



MunSH

Artikel von Berfin Köz



Es war Anfang des ersten Halbjahres, als wir von der Veranstaltung MUN-SH gehört hatten. MUN steht für „Model United Nations“, d.h., dass Jugendliche sich bei einer Konferenz versammeln, um Debatten über die Probleme der Welt zu führen, Lösungen dafür zu finden und dadurch die Vereinten Nationen zu simulieren. Dabei repräsentiert jeder ein Land, über das man sich vorher sehr genau informieren muss. Im Übrigen gibt es verschiedene Gremien für verschiedene Bereiche, zum Beispiel den Sicherheitsrat, den Wirtschafts- und Sozialrat oder die Generalversammlung.

Obwohl wir, also sechs Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen, vorher nicht so viele MUN-Erfahrungen hatten, haben wir uns sofort entschieden, dass wir teilnehmen wollten. Nachdem unsere Bewerbung angenommen wurde, haben wir uns einige Male getroffen, um uns auf die Konferenz vorzubereiten. Die Zeit verging schnell und plötzlich war es Mitte März: Wir waren auf dem Weg zum Flughafen, wo wir uns mit Herrn Gezici getroffen haben. Nachdem wir in Hamburg angekommen waren, haben wir die Möglichkeit gehabt, ein bisschen von Hamburg zu sehen, danach sind wir weiter nach Kiel gefahren.



Am ersten Tag der Konferenz gab es für jedes Gremium ein Seminar, wo der „Trackleiter“ eine Präsentation über MUN gehalten und für einen detaillierten Überblick zu unseren Themen relevante Texte vorgestellt hat. Danach hat ein Professor von der Uni Kiel ein Referat gehalten.

Obwohl wir uns am ersten Tag ein bisschen gestresst gefühlt haben, weil die Konferenz komplett auf Deutsch war, hat uns das MUN-Fieber sofort mitgerissen und der zweite und dritte Tag waren ganz spaßig und informativ. Der offizielle Sprachgebrauch in einer Fremdsprache war auf jeden Fall eine Herausforderung, da man solchen Begriffen und Formulierungen im Alltag sehr selten begegnet. Andererseits war genau das eine gute Chance, um unsere Deutschkenntnisse zu verbessern. Außerdem haben wir wegen der internationalen Atmosphäre der Konferenz viele Schüler aus aller Welt kennengelernt, mit denen wir am letzten Tag Telefonnummern und Geschenke ausgetauscht haben.

Die MUN-Konferenz im „Landtag Kiel“ stattgefunden (das ist tatsächlich das offizielle Parlament des Bundeslands Schleswig-Holstein, das die Konferenz auch finanziell unterstützt hat). Der Landtagspräsident, Klaus Schlie, hat am zweiten Tag alle internationalen Teilnehmer zum Frühstück eingeladen, danach hat dann das intensive Programm begonnen, immer von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends - außer am Sonntag, als wir wegen des Diplomatenballs früher Schluss hatten. In der letzten Sitzung haben die Delegierten, also wir, den Vorsitzenden ein Feedback gegeben, damit die negativen Seiten der Konferenz nächstes Jahr vermieden werden können. Am Abend sind wir zum Diplomatenball gegangen, der auch eine tolle Erfahrung war. Diese Fahrt wird uns auf jeden Fall in guter Erinnerung bleiben. Wir hätten gerne noch mehr Zeit in Kiel verbracht und freuen uns immer noch sehr darüber, dass wir uns für die Teilnahme an der Konferenz entschieden haben.



UND DANN KAM DER TAG DER PRÜFUNG

Vielen Dank für die unvergessliche Zeit am CAL... Wir werden Euch vermissen!



Obwohl Sie uns in der Vorbereitungsklasse Ihren Ball an den Kopf geworfen haben, haben wir Sie immer noch sehr lieb. Warum? Warum? Warum? Intelligent oder klug? Was ist der Unterschied? Für uns sind das mehr als Fragen, für uns ist das die Vorbereitungsklasse mit Herrn Albat! Wir bedanken uns für die schöne Zeit und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!
Wir werden Sie nie vergessen...

Ihre 162A (11 A)

„Wir hatten 3 wunderschöne Jahre mit Herrn Albat. Er hat uns nicht nur die deutsche Sprache beigebracht, sondern auch die Kultur und die Philosophie. Wir sind traurig, dass es unser letztes Jahr mit ihm ist, aber wir sind glücklich und dankbar, dass wir mit ihm viele angenehme Erinnerungen hatten. Babatom wird immer vermisst.“

Ihre 163A (10A)



„Wir möchten uns bei unserer lieben Lehrerin Frau Wachter bedanken, die uns als neugierige und schüchterne Kinder durch ihr Mitgefühl, ihre Spiele und Lieder mit Deutsch vertraut gemacht hat. Sie war immer da in Freud und Leid und hat uns nicht nur auf die DSD2 Prüfung vorbereitet, sondern auch auf das Leben als selbstständige Personen. Obwohl wir alle dieses Jahr das Cal verlassen werden, hoffen wir, dass wir noch in Kontakt mit Ihnen bleiben können :).“

Alper Er, Esen Duman, Laden Doğan
Seha Yankı Sezgin, Tamar Duraslan (Hz-E-12E)(161)

Ehrenwerter Herr Gezici,

die Delegierten Çağaloğlu möchten hervorheben, dass sie Sie sehr lieb haben. Außerdem wollen die Delegierten betonen, dass Herr Gezici eine Person ist, mit der man eine spaßige Leben weiter lebt. Einspruch? Delegierten hoffen, dass er dieses Leben leben kann.

Ceren, Nazli, Berfin und Elif (162-11A)

Lieber Herr Gezici,

wir sind sehr zufrieden, dass wir alle Sie kennengelernt haben. In der Vorbereitungsklasse haben Sie uns viele Dinge beigebracht und wir lieben Deutsch dank Ihnen. Bei Ihnen Deutsch zu lernen, war ein Genuss. Aber wir haben auch viele Dinge über das Leben gelernt. Das Wichtigste: Immer positiv sein und das Leben genießen! Vielen Dank für alles. Wir werden Sie nie vergessen! Die 11 D wünscht Ihnen nur das Beste!! Vergessen Sie bitte nie, dass es hier in Istanbul viele Schüler von Ihnen gibt, die sie lieben und immer Zeit haben, mit Ihnen einen Kaffee zu trinken oder sich zu unterhalten. Abschließend versprechen wir immer zu arbeiten, arbeiten und arbeiten und immer die Schönheit zu schätzen, so wie Sie es uns immer geraten haben.

Wir sind Ihnen für Ihre Mühe und Geduld als CAL- Schüler sehr dankbar.

Wir werden Sie vermissen.

Elif Sude, Zeynep, Bersan und die 162D (11D)



ein Teil der CAL-Deutsche Almedung'18
Tom Albat, Dominik Baur, Irene Wachter, Marten Gezici,
Asuman Eşer-Yıldırım, Sibel Yenice, Christian Bezedkovsky
(von links bis rechts)



alles für CAL